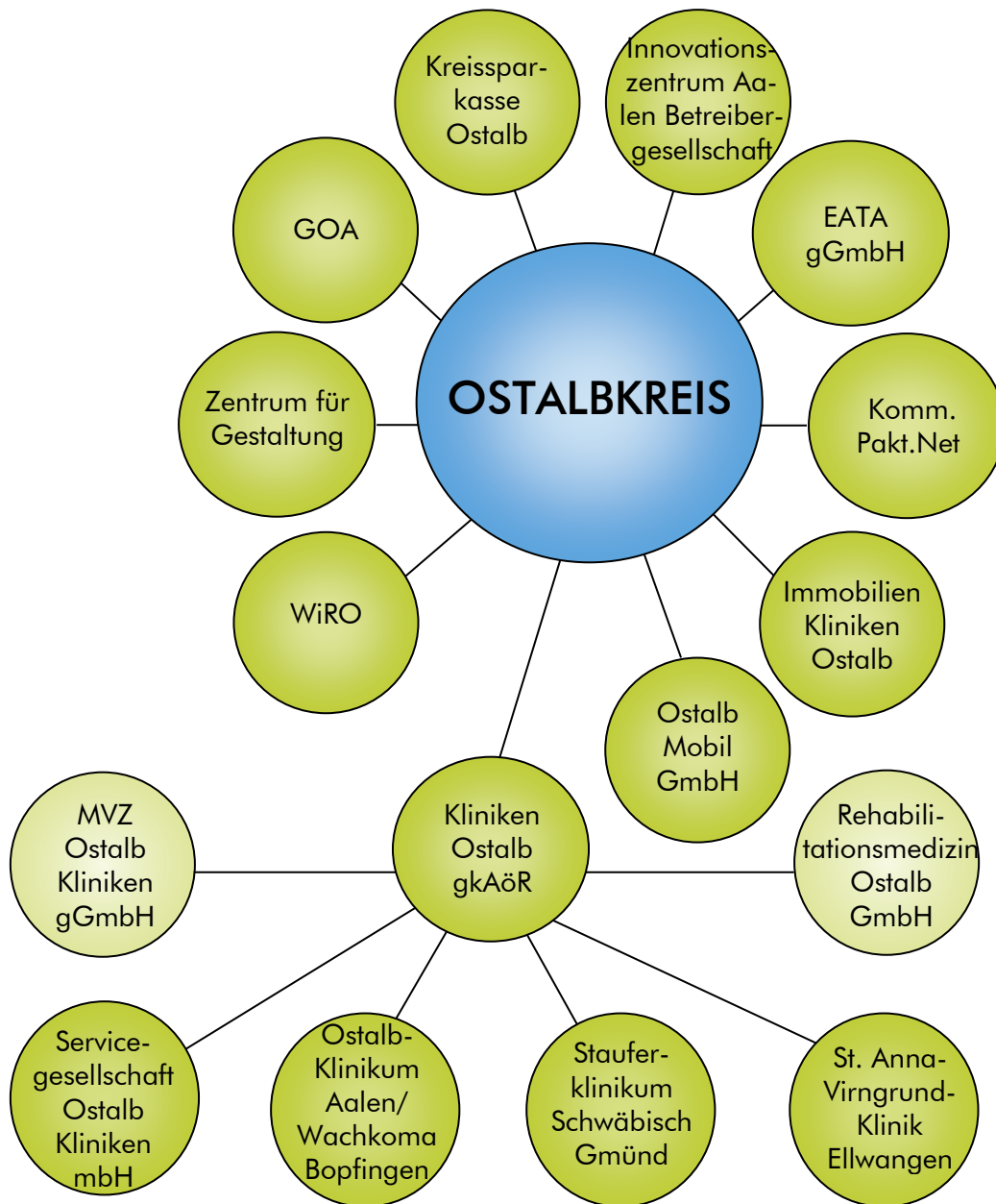




OSTALBKREIS



BETEILIGUNGSBERICHT DES OSTALBKREISES 2020

VORWORT

Der Ostalbkreis ist an zahlreichen Gesellschaften beteiligt. Viele Aufgaben des Landkreises werden in nicht unerheblichem Umfang von Beteiligungsgesellschaften außerhalb der Kernverwaltung wahrgenommen. Die wirtschaftliche Betätigung kann in verschiedenen Organisationsformen, wie dem Regiebetrieb (wirtschaftlich unselbstständig), dem Eigenbetrieb (wirtschaftlich selbstständig, rechtlich unselbstständig), der Anstalt des öffentlichen Rechts, den Gesellschaften in Privatrechtsform wie der GmbH oder der Aktiengesellschaft (wirtschaftlich, rechtlich selbstständig) oder in Zweckverbänden und Vereinen erfolgen.

Die kreiseigenen Unternehmen sind – trotz der formalen Ausgründung in Unternehmen privater Rechtsform – Instrumente zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Ein erfolgreiches Agieren der Unternehmen erfordert ein gutes Zusammenspiel zwischen dem Ostalbkreis, den Mitgesellschaftern und den Beteiligungsunternehmen. Der Kreis übernimmt hierbei wirtschaftliche und politische Verantwortung für seine Tochterorganisationen und trägt unternehmerische Risiken. Umgekehrt müssen die Tochtergesellschaften den Interessen des Kreises dienen, indem sie die übertragenen Aufgaben effizient erfüllen.

Der Ostalbkreis bildet mit den in seinem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen – unbeschadet einer rechtlichen Selbständigkeit der Unternehmen – eine wirtschaftliche Einheit. Bei jedem einzelnen Beteiligungsverhältnis gilt es daher, die voranstehenden öffentlichen Interessen mit den unternehmerischen Einzelinteressen in Einklang zu bringen.

Es gibt verschiedene Gründe, die zur Gründung von Unternehmen in Privatrechtsform, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, führen. Dies können organisatorische oder auch politische Gründe sein. Zwingend ist jedoch immer „der öffentliche Zweck“, dem das Unternehmen dienen muss.

§ 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO schreibt dem Landkreis die Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts mit den wesentlichen Daten über die in Privatrechtsform geführten Unternehmen bzw. privatrechtlichen Unternehmen, an denen der Landkreis unmittelbar beteiligt ist, verbindlich vor. Dasselbe gilt für Unternehmen, an denen der Landkreis mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist. Bei Unternehmen mit einer unmittelbaren Beteiligung von weniger als 25 % genügt die Darstellung des Gegenstands des

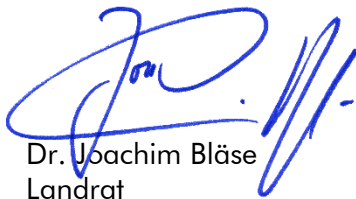
Unternehmens, der Beteiligungsverhältnisse und des Stands der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Im Beteiligungsbericht werden damit die Beteiligungen, die beteiligungsähnlichen Gesellschaften und die Eigenbetriebe des Ostalbkreises zusammengefasst. Hierbei werden das Geschäftsjahr und die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Beteiligungen transparent dargestellt. Der Beteiligungsbericht vermittelt einen Überblick über die Beteiligungen und ermöglicht gleichzeitig eine bessere Einschätzung der dort wahrgenommenen Aufgaben. In komprimierter Form werden Informationen zur Lage der Landkreis-Beteiligungen dem Kreistag und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der Beteiligungen ergaben sich im Jahr 2020 folgende Veränderungen:

Seit dem 01.01.2020 wird der öffentliche Personenverkehr auf Straße und Schiene im Ostalbkreis in Form eines sog. Vollverkehrsverbundes betrieben. Der Kreistag des Ostalbkreises stimmte in seiner Sitzung vom 26. November 2019 der Restrukturierung der OstalbMobil GmbH zu. Durch den Zusammenschluss von der OstalbMobil GmbH und der FahrBus Ostalb GmbH unter Einbeziehung des Aufgabenträgers Ostalbkreis als Gesellschafter mit einem Gesellschaftsanteil von 50% zu einer Vollverbundgesellschaft soll eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Ostalbkreis weiter vorangetrieben werden. Der Einlagebetrag des Ostalbkreises in Höhe von 50.000 € wurde am 19.12.2019 geleistet.

Aalen, im Februar 2022



Dr. Joachim Bläse
Landrat



INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Vorwort

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN	4
2. BETEILIGUNGSÜBERSICHT.....	5
3. ÜBERSICHT ABSCHLUSSPRÜFER.....	6
4. KENNZAHLEN	7
5. BETEILIGUNGEN DES OSTALBKREISES ÜBER 25 %.....	9
5.1. Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH	9
5.2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg	18
5.3. OstalbMobil GmbH	25
5.4. Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation GmbH	31
5.5. Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH (EATA)	35
5.6. Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH	41
6. BETEILIGUNGEN DES OSTALBKREISES UNTER 25 %	46
6.1. P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG	46
6.2. Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH.....	49
6.3. Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG	55
6.4. Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG	58
6.5. Baugenossenschaft Ellwangen eG	62
6.6. AGKAMED Holding GmbH	65
6.7. Remstal Gartenschau 2019 GmbH i.L.	67
7. EIGENBETRIEBE DES OSTALBKREISES	70
7.1. Immobilien Kliniken Ostalb	70
8. BETEILIGUNGSÄHNLICHE GESELLSCHAFTEN	81
8.1. Kliniken Ostalb gkAöR	81
8.2. Beteiligungen der Kommunalanstalt	93
8.2.1. Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH.....	93
8.2.2. Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH.....	99
8.2.3. MVZ Ostalb Kliniken gGmbH.....	107
8.3. Komm.Pakt.Net	114
8.4. Kreissparkasse Ostalb.....	117



1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Gemeindeordnung gibt in § 105 i. V. m. § 48 LKrO die entsprechenden Grundsätze für den Beteiligungsbericht vor:

„(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen: [...]

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.“

Darüber hinaus ist der Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 1 Nr. 2 b GemO i. V. m. § 48 LKrO öffentlich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen.



2. BETEILIGUNGSÜBERSICHT

Beteiligungen und Eigenbetriebe des Ostalbkreises		Stammkapital	Anteil Landkreis		Jahresergebnis	
Unmittelbare Beteiligung	über 25%	Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH	2.000 T€	980 T€	49,0%	2.242 T€
		Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg	55 T€	36,3 T€	66,7%	-116 T€
		Ostalbmobil GmbH	100 T€	50 T€	50,0%	0 T€
		Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation	240,3 T€	76,7 T€	31,9%	-2 T€
		Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH	200 T€	51 T€	25,5%	-97 T€
		Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH	25 T€	10 T€	40,0%	7 T€
	unter 25%	P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG	1.427 T€	102,3	7,1%	-3 T€
		Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH	51 T€	2,6 T€	5,0%	1.542 T€
		Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG	7.158 T€	256 T€	3,57%	3 T€
		Kreisbaugenossenschaft Ostalb e.G.	2.731 T€	5,3 T€	0,19%	879 T€
		Baugenossenschaft Ellwangen eG	3.704 T€	2,0 T€	0,06%	2.272 T€
		AGKAMED Holding GmbH	75 T€	0,5 T€	0,7%	14 T€
		Remstalgartenschau 2019 GmbH	31,5 T€	1,5 T€	4,8%	0 T€
Eigenbetriebe	Immobilien Kliniken Ostalb				280 T€	
Mittelbare Beteiligung	Servicegesellschaft Kliniken Ostalb mbH				28 T€	
	Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH				-59 T€	
	MVZ Ostalb Kliniken gGmbH				140 T€	
	Kliniken Ostalb				-10.182 T€	
Beteiligungsähnliche Gesellschaften	Komm.Pakt.Net				48 T€	
	Kreissparkasse Ostalb				4.025 T€	



3. ÜBERSICHT ABSCHLUSSPRÜFER

Beteiligungen und Eigenbetriebe des Ostalbkreises		2019	2020	
Unmittelbare Beteiligung	über 25%	Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH	Erhart GmbH (ehemals MEDICITREU GmbH)	
		Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg	Diplom-Kaufmann Veit Reinhart	ALP Lutz GmbH
		OstalbMobil GmbH	X	AWT GmbH
		Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation	Steuerberaterin Elisabeth Hahn	
		Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH	Allrevisio GmbH	
		Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH	Lieb GmbH	
	unter 25%	P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG	Helmer und Partner	
		Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH	Treuhand Südwest GmbH	
		Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG	Baker Tilly GmbH & Co. KG	
		Kreisbaugenossenschaft Ostalb e.G.	vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.	
		Baugenossenschaft Ellwangen eG	vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.	
		AGKAMED Holding GmbH	Solidaris Revisions-GmbH	
	Eigenbetriebe	Remstalgartenschau 2019 GmbH	Diplom-Ökonom Alexander Mayr	BW Partner
		Immobilien Kliniken Ostalb	Landratsamt Ostalbkreis Rechnungsprüfungsamt	
Servicegesellschaft Kliniken Ostalb mbH		Dr. Fritz Städele		
Mittelbare Beteiligung	Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH	Dr. Fritz Städele		
	MVZ Ostalb Kliniken gGmbH	Dr. Fritz Städele		
	Kliniken Ostalb	Landratsamt Ostalbkreis Rechnungsprüfungsamt		
Beteiligungsähnliche Gesellschaften	Komm.Pakt.net	Preiß & Kmoch Steuerberater		
	Kreissparkasse Ostalb	Sparkassenverband Baden-Württemberg		



4. KENNZAHLEN

Vermögenslage:

Anlagenintensität	$= \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$= \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.
Deckungsgrad B	$= \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Deckungsgrad B gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel)- Deshalb sollte der Deckungsgrad II deutlich über 100% liegen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote	$= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$= \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	$= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).



Liquidität I. Grad	$= \frac{\text{flüssige Mittel} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	Dient zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit. Beträgt die Liquidität 1. Grades z.B. über 100% können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt werden.
Liquidität II. Grad	$= \frac{\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.
<u>Ertragslage:</u>		
Umsatzrentabilität	$= \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatzfähigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	$= \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	$= \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung	$= \frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	$= \begin{aligned} &\text{Jahresüberschuss} \\ &+ \text{Abschreibung auf Anlagevermögen} \\ &./.\text{ Zuschreibung} \\ &+ \text{Erhöhung der langfr. Rückstellungen} \\ &./.\text{ Verminderung der langfr. Rückstellungen} \end{aligned}$	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.



5. BETEILIGUNGEN DES OSTALBKREISES ÜBER 25 %

5.1. Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH



5.1.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Graf-von-Soden-Straße 7 73527 Schwäbisch Gmünd
Verwaltungsanschrift:	Im Wert 2/1 73563 Mögglingen
Telefon:	(0 71 74) 27 11 - 0
Telefax:	(0 71 74) 27 11 - 111
E-Mail:	goa@goa-online.de
Internet:	www.goa-online.de
Gründung der Gesellschaft:	17. Oktober 1991
Rechtliche Grundlage:	Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. Juli 2020 erfolgte die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages. Diese wurde am 8. Juli 2020 ins Handelsregister eingetragen.

5.1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Einsammeln, Transportieren, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen zur Erfüllung der Pflichten des Ostalbkreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne von § 15 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW- / AbfG) sowie die Rekultivierung, Sanierung und Nachsorge von Deponien.

Der Unternehmenszweck umfasst auch den Handel, das Makeln und die Vermarktung von Abfällen, Sekundärrohstoffen und anderen Produkten aus dem Ostalbkreis, das Errichten und Betreiben von Abfall- und Sekundärrohstoffbehandlungsanlagen im Ostalbkreis sowie im Rahmen von § 102 Abs. 7 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg eine Betätigung außerhalb des Ostalbkreises.

Die GOA ist beauftragter Dritter für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Ostalbkreises auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft im Sinne von § 22 KrWG.

Seit dem 01.01.2008 hat der Ostalbkreis zudem die Entsorgungspflicht für die im Rahmen der Selbstanlieferung überlassenen Abfälle gemäß § 16 Abs. 2 KrW- / AbfG i.V.m. § 72 Abs. 1 KrWG auf die GOA übertragen (ausgenommen Kleinmengen).



Die Gesellschaft kann sich auf branchenverwandten Gebieten betätigen und sich insbesondere auch an Unternehmen ihrer Branche und branchenverwandten Unternehmen beteiligen und die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen.

5.1.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.000.000 €. Der Ostalbkreis ist Gesellschafter mit 49 % (980.000 €), die Hörger Holding GmbH hält 51 % (1.020.000 €) an der GOA.

Zum 31.12.2020 bestehen folgende Beteiligungen der GOA:

Beteiligung NOW Zweckverb. Wasservers.	700,53 €
Beteiligung BMK Böhmenkirch GmbH	42.500,00 €
Kommanditeinlage Logex KG	73.119,42 €
	<hr/>
	116.319,95 €

5.1.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Henry Forster (bis 31.10.2020)
Bernd Hörger (01.11.2020 - 31.12.2020)
Karl Kurz (01.11.2020 - 31.12.2020)

Aufsichtsrat: Landrat Klaus Pavel, Aalen, Vorsitzender (bis 15.09.2020)
Landrat Dr. Joachim Bläse, Schwäbisch Gmünd, Vorsitzender (ab 16.09.2020)
Richard Arnold, Schwäbisch Gmünd, Kreisrat (bis 27.07.2020)
Cav. Mario Capezzuto, Lorch, Kreisrat
Dr. Susanne Garreis, Aalen, Kreisrat
Bernd Hörger, Sontheim, Hörger Holding
Willy Hörger, Sontheim, Hörger Holding, stellv. Vorsitzender
Ellen Eva Renz, Heubach, Kreisrat
Rudolf Resch, Sontheim, Hörger Holding
Adrian Schlenker, Mögglingen, Kreisrat
Wendelin Schmid, Schwäbisch Gmünd, Kreisrat (ab 28.07.2020)
Ottmar Schweizer, Mögglingen, Hörger Holding
Martin Siekiera, Ulm, Hörger Holding
Wolfgang Steidle, Aalen, Kreisrat
Jutta Theodoridis, Böbingen, Arbeitnehmervertreterin (ab 01.11.2020)
Peter Welsch, Sontheim, Hörger Holding

Die Gesellschafterversammlung besteht aus der Hörger Holding GmbH und dem Ostalbkreis.

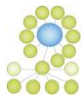


5.1.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Durch die verhängten Lockdowns im Frühjahr und zum Ende des Jahres 2020 musste sich die gesamte Branche den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Durch die mit Beginn der Pandemie verhängten Kontaktbeschränkungen war eine deutliche Mengenerhöhung von kommunalen Abfallfraktionen, vor allem im Hausmüll- und Sperrmüllbereich, zu beobachten. Dieser Trend setzte sich im Laufe des Jahres fort. Dagegen sind die Mengen an Gewerbeabfällen coronabedingt in allen Regionen zurückgegangen, vor allem zu Beginn des ersten Lockdowns im März.

Der Umsatz belief sich im Berichtsjahr auf 44.853 T€ (Vorjahr: 45.469 T€) und verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 %. Dieser Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf den gewerblichen Bereich zurückzuführen. Vor allem in den mengenstarken Bereichen Gewerbeabfälle und bei den mineralischen Abfällen sind die Anlieferungsmengen aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeiten teilweise deutlich zurückgegangen. Beim Altpapier kam es preisbedingt zu Mindererlösen. Bei den kommunalen Erlösen machten sich neben den vereinbarten Preisgleitklauseln der ausgeschriebenen Leistungen vor allem die höheren Sammelmengen bemerkbar. Der Umsatzanteil des Ostalbkreises stieg in Folge dessen auf einen relativen Anteil von 39,5 % an (Vorjahr: 35,6%).

Im Berichtsjahr wurde der Fokus schwerpunktmäßig in Baumaßnahmen (Neubau Wertstoffhof Schwäbisch Gmünd-Gügling, den Ausbau des Standortes Ellert), in IT-Hardware-systeme im Zuge der hausinternen Digitalisierung sowie in die Beschaffung von modernen Fahrzeugen gelegt. Zudem wurden die Assets und das Grundstück der ehemaligen Fa. Marso Umwelt GmbH am Standort Plüderhausen erworben. Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 4.973 €. Die Finanzierung erfolgte über Bankkredite und über den Cash-Flow.



5.1.6. Lage des Unternehmens

Das Ergebnis 2020 weist einen Gewinn in Höhe von 2.242 T€ (Vorjahr: 2.565 T€) aus.

1. Vermögenslage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 19.816 T€ (Vorjahr: 19.073 T€). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 2.242 T€, einer weiteren Gewinnausschüttung in Höhe von 500 T€ für 2019 sowie einer Vorabausschüttung in Höhe von 1.000 T€ für 2020. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,7 % (Vorjahr: 44,4 %).

Der Deckungsgrad B (herangezogen wurden alle Bankdarlehen plus 50 % der Rückstellungen) beläuft sich auf 99,2 % (Vorjahr: 103,7 %).

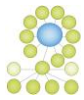
2. Finanzlage

Die Gesellschafter und die Geschäftsleitung legen Wert auf eine gute Kapitalausstattung, welche für Stabilität und nachhaltige Finanzstrukturen sorgt. Einvernehmlich werden deshalb kontinuierlich Teile der Jahresüberschüsse thesauriert. Im November 2020 beschloss die Gesellschafterversammlung eine Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 1.000 T€, auszahlbar im Januar 2021.

Die Liquidität 2. Grades betrug zum Ende des Berichtsjahres 87,4 % (Vorjahr: 110,4 %).

Für die Berechnung der Liquiditätskennzahlen wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten sowie 50 % der Rückstellungen herangezogen.

Der Cashflow (Gewinn nach Steuern + AfA) beläuft sich auf 6.179 T€ (Vorjahr: 6.376 T€).



3. Ertragslage

Das Ergebnis 2020 weist einen Gewinn von 2.242 T€ (Vorjahr: 2.565 T€) aus.

Ergebnis des laufenden Betriebs		3.137 T€
Sonstige betriebl. Aufw./Erträge	+	114 T€
Finanzergebnis	-	92 T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	917 T€
<hr/>		
Jahresüberschuss		2.242 T€

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen sind folgende größere Posten enthalten:

Entnahmen sonstige Leistungen	+	91 T€
Sonstige Nebenerlöse	+	80 T€
Schadensaufwendungen	-	138 T€



Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

GOA

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	398.309	587.570	189.261	47,52
Sachanlagen				
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.492.719	21.687.781	2.195.062	11,26
- technische Anlagen und Maschinen	2.561.542	2.682.286	120.744	4,71
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.962.375	8.125.727	163.351	2,05
- geleistete Anzahlungen im Bau	1.920.741	327.229	-1.593.512	-82,96
Finanzanlagen				
- Beteiligungen	116.720	116.320	-400	-0,34
- Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.825.000	1.825.000	0	0,00
Summe Anlagevermögen	34.277.406	35.351.912	1.074.506	3,13
Umlaufvermögen				
Vorräte, Unfertige Leistungen	471.675	513.996	42.321	8,97
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.561.198	3.568.257	-992.942	-21,77
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	777.088	507.722	-269.366	-34,66
- Sonstige Vermögensgegenstände	895.659	294.280	-601.379	-67,14
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.953.269	1.289.501	-663.767	-33,98
Summe Umlaufvermögen	8.658.889	6.173.757	-2.485.132	-28,70
Rechnungsabgrenzungsposten				
	26.149	27.209	1.060	4,05
Bilanzsumme				
	42.962.444	41.552.878	-1.409.566	-3,28



Passiva in €	2019	2020	Veränderungen in €	in %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	2.000.000	2.000.000	0	0,00
Gewinnrücklage	15.168.585	15.168.585	0	0,00
Bilanzgewinn	1.905.105	2.647.196	742.091	38,95
Summe Eigenkapital	19.073.690	19.815.781	742.091	3,89
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	0	0	0	0,00
Sonstige Rückstellungen	5.335.901	4.112.462	-1.223.439	-22,93
Summe Rückstellungen	5.335.901	4.112.462	-1.223.439	-22,93
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.801.487	13.214.134	-587.352	-4,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.873.612	3.005.328	-868.284	-22,42
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.325	28.266	1.941	7,37
Sonstige Verbindlichkeiten	845.290	1.374.847	529.557	62,65
Summe Verbindlichkeiten	18.546.713	17.622.575	-924.138	-4,98
Rechnungsabgrenzungsposten	6.140	2.060	-4.080	-66,45
Bilanzsumme	42.962.444	41.552.878	-1.409.566	-3,28

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.



GOA
Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	45.468.861	44.852.704	-616.157	-1,36
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-27.303	-69.440	-42.137	-154,33
Andere aktivierte Eigenleistungen	193.729	259.496	65.767	33,95
Sonstige betriebliche Erträge	643.189	384.020	-259.169	-40,29
Materialaufwand	17.965.160	16.749.082	-1.216.078	-6,77
Personalaufwand	15.710.499	16.580.157	869.658	5,54
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.811.308	3.936.848	125.540	3,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.962.758	4.792.909	-169.849	-3,42
Erträge aus Beteiligungen	0	1.015	1.015	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.306	64.261	-45	-0,07
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	395	400	5	1,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174.090	157.070	-17.020	-9,78
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.718.572	3.275.590	-442.982	-11,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.039.591	917.076	-122.516	-11,78
Sonstige Steuern	114.433	116.423	1.990	1,74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.564.547	2.242.091	-322.457	-12,57
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.340.558	1.405.105	64.547	4,81
Ausschüttung	2.000.000	1.000.000	-1.000.000	-50,00
Bilanzgewinn	1.905.105	2.647.196	742.091	38,95

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.



Personal

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Aushilfen und Auszubildende) hat zum Ende des Berichtsjahres 339 (Vorjahr: 328) betragen. Im Berichtsjahr wurden 9 (Vorjahr: 9) junge Menschen als Bürokaufleute, Fachkräfte für Abfallwirtschaft und Kfz-Mechatroniker ausgebildet. Weitere 67 Mitarbeiter waren auf den Wertstoffhöfen, im Reinigungsdienst und saisonal zusätzlich 37 Mitarbeiter für die Betreuung der Grünabfallcontainer als Aushilfen geringfügig beschäftigt.

Die Krankheitsquote im gesamten Unternehmensbereich ist mit 4,37 % im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (4,43 %) leicht gesunken. Es haben sich insgesamt 44 Arbeitsunfälle (Vorjahr: 39) ereignet, die zusammen 491 Ausfalltage (Vorjahr: 303) zur Folge hatten.

Für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter wurden rund 60 T€ (Vorjahr: 112 T€) aufgewendet. An insgesamt 61 Schulungsveranstaltungen haben 381 Mitarbeiter teilgenommen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer¹⁾ getrennt nach Gruppen - § 285 Nr. 7 HGB - (ohne Geschäftsführer und geringfügig Beschäftigte)

	2019	2020
Verwaltung mit Vertrieb		
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	41	46
teilzeitbeschäftigt	17	20
Gewerblicher Bereich (Fuhrpark, Deponie)		
vollzeitbeschäftigt	246	242
teilzeitbeschäftigt	22	25
	326	333
Auszubildende	9	9
Insgesamt	335	342

¹⁾ ohne 5 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 5), die sich im Erziehungsurlaub befinden

5.1.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine

5.1.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

keine



5.2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Region Ostwürttemberg

5.2.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Bahnhofplatz 5 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon:	(0 71 71) 9 27 53 - 0
Telefax:	(0 71 71) 9 27 53 - 33
E-Mail:	wiro@ostwuerttemberg.de
Internet:	www.ostwuerttemberg.de
Gründung der Gesellschaft:	29. August 1996
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 17. Dezember 1996

5.2.2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, Maßnahmen zu fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Ostwürttemberg dienen, insbesondere durch

- Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten in der Region,
- Planung und Durchführung von Standortwerbung für die Region,
- Schaffung der notwendigen Datenbasis zur überregionalen Akquisition von Unternehmen,
- Unterstützung der in der Region ansässigen Unternehmen bei der Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze und
- Entwicklung und Förderung von Initiativen zur Stärkung von weichen Standortfaktoren der Region.

5.2.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der WiRO wurde im Jahr 2009 auf 55.000 Euro erhöht. Unter Beibehaltung der Anteilstruktur übernahm der Ostalbkreis auf dieses Stammkapital eine Stammeinlage von 36.300 Euro (66 %) und der Landkreis Heidenheim eine Stammeinlage von 18.700 Euro (34 %).

Die Stammeinlagen wurden bar erbracht. Nach Einzahlung des Stammkapitals können von den Gesellschaftern keine weiteren Einzahlungen (Nachschüsse) verlangt werden.



5.2.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Nadine Kaiser

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum Ende des Geschäftsjahres entsandt:

Aufsichtsrat: Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 11.09.2020
Landrat Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender des Aufsichtsrats
ab 14.10.2020
Landrat Peter Polta, stellv. Vorsitzender

Vertreter des Kreistags des Ostalbkreises:

Inge Birkhold
Karl Bux
Mario Capezzuto
Karl Hilsenbek
Martina Häusler

Vertreter des Kreistages des Landkreises Heidenheim:

Klaus Bass
Dieter Köhler
Dieter Henle

Vertreter der Kreissparkasse Ostalb:

Markus Frei

Vertreter der Kreissparkasse Heidenheim:

Dieter Steck

Vertreter des Regionalverbands Ostwürttemberg:

Bernhard Ilg
Martin Grath

Vertreter der IHK Ostwürttemberg:

Michaela Eberle

Vertreter des DGB Ostwürttemberg:

Ralf Willeck

Vertreter der EnBW/ODR:

Sebastian Maier

Vertreter der Volksbanken/Raiffeisenbanken der Region
Ostwürttemberg:

Karl Magenau

Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden am 30.10.2019 für die Amtszeit der Kreistage des Ostalbkreises und des Landkreises Heidenheim bestellt. Durch Normierung des Aufsichtsrates vom 26. Februar 1997 wurde ein beratender Beirat gebildet. Aufgabe des



Beirats ist die Beratung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung in allen den Unternehmensgegenstand betreffenden Fragen. In der Aufsichtsratssitzung vom 26. Januar 2005 wurde das Ruhen der Funktion des Beirats beschlossen.

5.2.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Aufgabengebiet der WiRO ist das Standortmarketing im weiteren Sinne und basiert auf den drei Säulen Standortentwicklung, Service für Unternehmen und Kommunen sowie Standortmarketing und Kommunikation. Über Projekte und Initiativen sind die drei Bereiche eng miteinander verknüpft. Dabei übernimmt die WiRO einerseits eine „Scharnierfunktion“ zu den Fachministerien, Landesmarketingeinrichtungen oder landesweiten Initiativen und Netzwerken und arbeitet andererseits eng mit den Wirtschaftsförderakteuren auf Landkreis- und kommunaler Ebene zusammen.

Zu Beginn im Jahr 2020 hat sich die positive Entwicklung der regionalen Wirtschaft über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche hinweg fortgesetzt. Neben der demografischen Entwicklung ist durch den Ausbau der unternehmerischen Aktivitäten mit weiteren Engpässen am Arbeitsmarkt zu rechnen. In diesem Umfeld hat die WiRO ihre Strategiefelder mit der Weiterentwicklung Ostwürttembergs als Kompetenz-, Innovations-, Investitions- und Gründungsstandort gestärkt, weiter ausgebaut und an veränderte Bedingungen angepasst.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden viele Aktivitäten rund um Branchen- und Netzwerktreffen, Messebeteiligungen, Fachforen, Betriebsbesuche, Arbeitskreise und Projektsitzungen organisiert oder begleitet. Auf Grund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde ein Großteil der Formate in den digitalen Raum verlagert. Hierdurch konnte die WiRO neue digitale Möglichkeiten erschließen, um einen Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmen weiterhin zu ermöglichen und wirtschaftliche Impulse zu setzen. Weitere Unterstützungen mit Beratungen oder Kontaktvermittlungen wurden in den Kompetenzfeldern und bei Innovations- und Marketingthemen fortgeführt oder vertieft.

Die WiRO richtet auch ihre weiteren Aktivitäten nah an den Bedürfnissen der Wirtschaft aus und kann mit den angestoßenen Netzwerkaktivitäten vor allem kleinen und mittleren Unternehmen konkrete Hilfestellung bieten. Ziel ist es, die Bestandspflege und die Netzwerkarbeit weiter auszubauen und die Rahmenbedingungen für Wirtschaftsaktivitäten zu verbessern. Eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ergänzt durch überregionale



Marketingmaßnahmen, eine informative Internetplattform und die Vernetzung mit landesweiten Aktivitäten zielt auf die Wahrnehmung Ostwürttembergs als leistungs- und konkurrenzfähige Wirtschaftsregion und als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum ab. Zur Standortwerbung gehört auch die Organisation einer Regionspräsentation bei der Gewerbeimmobilien- und Standortmesse Expo Real in München, die jedoch im Jahr 2020 pandemiebedingt ausgefallen ist.

Zunehmen wird die Bedeutung der regionalen Wirtschaftsförderung in ihrer Funktion als Interessensvertreterin der Wirtschaftsregion Ostwürttemberg auf Landesebene sowie als Koordinatorin für gesamtregionale Projekte. Diese Aufgabe ist eng verknüpft mit der Aufgabenverteilung mit den kommunalen Wirtschaftsförderern und den Kammern.

5.2.6. Lage des Unternehmens

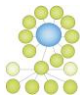
Der Jahresabschluss der WiRO zum 31.12.2020 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 151.596,48 € sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 115.856,94 € (Vorjahresverlust: 111.635,60 €) aus.

Das Jahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit von 116 T€ (Vorjahr: 112 T€) ab. Die Gesellschafter haben den Vorjahresverlust in Höhe von 112 T€ übernommen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 4,2 T€ auf 99,2 T€ gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt 65,4 % (Vorjahr: 62,8 %). Die liquiden Mittel verringerten sich auf 133 T€ (Vorjahr: 144 T€). Von diesen liquiden Mitteln sind 35 T€ für die Fachkräftekampagne zweckgebunden.

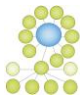
Die Finanzierungszuschüsse der Kreissparkasse Ostalb, der Kreissparkasse Heidenheim, der Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Ostalbkreis und der EnBW ODR AG beliefen sich auf netto 213 T€. In 2021 stehen für die Grundfinanzierung 318 T€ netto zur Verfügung. Zusammen mit einem Bankguthaben über 132 T€ erwartet die Geschäftsführung keine Liquiditätsengpässe für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Der unterjährige Zuschuss der Gesellschafter in Höhe von 105 T€ wurde im Berichtsjahr direkt in die Kapitalrücklage eingestellt. Des Weiteren konnte das verfügbare Budget durch projektbezogene Förderzuschüsse sowie finanzielle Beteiligung an Projekten erhöht werden.

Die Betriebsleistung der WiRO verringert sich in 2020 um 14 T€ auf 255 T€.

**Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg****Daten der Bilanz**

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.437	2.916	-1.521	-34,28
Sachanlagen	4.378	6.250	1.872	42,76
Summe Anlagevermögen	8.815	9.166	351	3,98
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.139	9.746	-1.393	-12,51
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	144.656	132.616	-12.041	-8,32
Summe Umlaufvermögen	155.795	142.361	-13.434	-8,62
Rechnungsabgrenzungsposten	69	69	0	0,00
Bilanzsumme	164.679	151.596	-13.083	-7,94
Passiva in €				
	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	55.000	55.000	0	0,00
Kapitalrücklage	105.000	105.000	0	0,00
Gewinnvortrag	-91.945	-56.584	35.361	38,46
Jahresüberschuss	0	0	0	0,00
Bilanzverlust/ -gewinn	35.361	-4.221	-39.583	-111,94
Summe Eigenkapital	103.416	99.195	-4.221	-4,08
Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	36.002	38.302	2.300	6,39
Summe Rückstellungen	36.002	38.302	2.300	6,39
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.742	6.096	-9.646	-61,28
Sonstige Verbindlichkeiten	9.519	8.003	-1.516	-15,92
Summe Verbindlichkeiten	25.260	14.099	-11.161	-44,19



Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	164.679	151.596	-13.083	-7,94

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Umsatzerlöse	268.467	254.846	-13.621	-5,07
Sonstige betriebliche Erträge	0	12	12	
Materialaufwand	-86	618	704	822,77
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	438	438	
Personalaufwand	229.463	264.554	35.091	15,29
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.451	4.489	3.038	209,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.274	100.615	-48.659	-32,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-111.636	-115.857	-4.221	-3,78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
Sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-111.636	-115.857	-4.221	-3,78
Entnahme aus der Kapitalrücklage	146.997	111.636	-35.361	-24,06
Bilanzverlust	35.361	-4.221	-39.583	-111,94

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.



Personal

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 4) beschäftigt.

5.2.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch die Landkreise

Die WiRO erhält eine jährliche finanzielle Unterstützung durch den Ostalbkreis in Höhe von 50 T€. Ferner wurde das operative Defizit des Jahres 2020 in Höhe von 10.856,94 € entsprechend der Gesellschafteranteile durch die Gesellschafter ausgeglichen. Der Verlustausgleich für den Ostalbkreis beläuft sich auf 7.165,58 €.

5.2.8. Bürgschaftsübernahme durch die Landkreise

keine



5.3. OstalbMobil GmbH



5.3.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Beinstraße 5 73430 Aalen
Telefon:	(0 73 61) 5 57 68 14
Telefax:	(0 71 71) 5 57 68 15
E-Mail:	info@ostalbmobil.de
Internet:	www.ostalbmobil.de
Gründung der Gesellschaft:	9. Juli 2015
Rechtliche Grundlage:	Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag datiert vom 9. Juli 2015. Die Gesellschafterversammlungen vom 18. Dezember 2019 und 15. Januar 2020 haben die Neufassung des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

5.3.2. Gegenstand des Unternehmens

Leistungserbringung im Tarifverbund OstalbMobil für Verkehrsunternehmen des ÖPNV und des SPNV im Ostalbkreis, insbesondere die Koordinierungs- und Verrechnungsaufgaben für die Gesellschafter, die Erarbeitung von Vorschlägen für eine koordinierte und verkehrsübergreifende Angebotsplanung für den gemeinsamen Tarif für Verbundfahrtausweise und gemeinsame Marketingaktivitäten sowie die Vertretung des Tarifverbundes nach außen.

5.3.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der OstalbMobil GmbH wurde im Jahr 2019 von 50.000 € auf 100.000 € erhöht. Mit Wirkung zum 18.12.2019 wurde der Ostalbkreis als zusätzlicher Gesellschafter mit 50 % (50.000 €) aufgenommen.

5.3.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Paul-Gerhard Maier

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum Ende des Geschäftsjahres entsandt:

Aufsichtsrat: Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 27.07.2020)
Landrat Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 28.07.2020)



Reiner Maria Scheiger, stellv. Vorsitzender

Vertreter des Kreistags des Ostalbkreises:

Mario Cav. Capezzuto
Dr. Joachim Bläse (bis 27.07.2020)
Daniela Dinser (ab 28.07.2020)
Nikolaus Ebert
Andreas Grimm (ab 28.07.2020)
Elmar Hägele (ab 28.07.2020)
Susanne Mützel (bis 27.07.2020)
Hubert Thalheimer (bis 27.07.2020)
Herbert Witzany

Vertreter der Verkehrsunternehmen:

Christian Abt
Ulrich Rau
Jörg Heiliger
Joachim Großmann
Uwe Olschenka
Joachim Schubert
Reiner Maria Scheiger

5.3.5. [Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf](#)

Ab dem 01.01.2020 wird der öffentliche Personennahverkehr auf Straße und Schiene im Ostalbkreis in Form eines sog. (Voll-) Verkehrsbundes betrieben. Die Umsetzung erfolgte bereits zum Teil im Vorjahr und wurde im Berichtsjahr final vollendet. Hierzu wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Aufnahme des Landkreises Ostalbkreis als Gesellschafter mit 50 % mit Wirkung zum 18.12.2019
- Erhöhung des Stammkapitals von 50.000 € auf 100.000 € in diesem Zusammenhang
- Erwerb sämtlicher Anteile an der FahrBus Ostalb GmbH mit Wirkung zum 31.12.2019
- Einzahlung in Höhe von 178.000 € der Gesellschafter in die Kapitalrücklage
- Kauf und Übertragung des Geschäftsbetriebs (in Form des gesamten Anlagevermögens) der FahrBus Ostalb GmbH mit Wirkung zum 31.12.2019
- Verschmelzung der FahrBus Ostalb GmbH auf die OstalbMobil GmbH mit Wirkung zum 01.01.2020



Im Jahr 2020 waren Bus und Bahn im Ostalbkreis trotz Corona-Krise weiterhin für ihre Fahrgäste da, wenn auch in verringertem Umfang. Die Verkehrsunternehmen konnten dafür sorgen, dass ein verlässliches Grundangebot bestand. Für die Nutzer des Ostalb-Abos während der Corona-Krise gab es u.a. kostenlose Schülermonatskarten. Ferner wurde das 1-Euro Ticket für die Busse der Unternehmen von OstalbMobil eingeführt mit dem man mit nur einem Euro pro Strecke unterwegs sein kann. Seit dem 01. Juli 2020 ist die AlbCard gültig. Hierbei handelt es sich um einen „Alb inclusive“ Urlaub bei dem über 150 Gastgeber auf der Schwäbischen Alb beim Check-In die AlbCard überreichen. Mit der AlbCard erhalten die Gäste gratis Eintritt bei 150 Top-Sehenswürdigkeiten und Erlebnissen der Schwäbischen Alb sowie die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs an allen Aufenthaltstagen. Seit November 2020 gibt es die neue Zeitkarte im bwtarif. Hierbei können Pendlerinnen und Pendler durch mehrere Verbünde einfacher und günstiger reisen. Im Dezember 2020 präsentierten der Aalener Innenstadtverein Aca und die Aalener Busunternehmen den Aalener Weihnachtsbus. Bei dieser Aktion wurde die Familientageskarte für das Stadtgebiet Aalen, die mit ihrem normalen Preis von 6,50 € bereits sehr günstig ist, an den Adventssamstagen nochmal um 2,50 € billiger.

5.3.6. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erbringt Verrechnungs- und Koordinierungsaufgaben im Verbund der Verkehrsunternehmen des ÖPNV und SPNV im Ostalbkreis. Sämtliche Aufwendungen der Gesellschaft werden grundsätzlich im Rahmen eines vertraglich vereinbarten Aufteilungsschlüssels auf die Verkehrsunternehmen (Gesellschafter) und den Landkreis Ostalbkreis verteilt. Dadurch ergibt sich im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 82,56 €. Sämtliche Zahlungseingänge bei der Gesellschaft im Zusammenhang mit den Verrechnungs- und Koordinierungsaufgaben werden als durchlaufende Posten behandelt, da diese in voller Höhe an die Verbundunternehmen (Gesellschafter) bzw. den Landkreis Ostalbkreis weitergegeben werden.

Der Jahresabschluss der OstalbMobil GmbH zum 31.12.2020 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 1.179.956,93 € (Vorjahr 917.618,13 €) auf. Aufgrund der Übernahme des operativen Betriebs der ehemaligen FahrBus Ostalb GmbH zum 01.01.2020 sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.



Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 278.082,56 €. Die Eigenkapitalquote beträgt 23,6 %.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

OstalbMobil GmbH

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	65.570	33.251	-32.319	-49,29
Sachanlagen	78.565	61.870	-16.695	-21,25
Finanzanlagen	178.000	0	-178.000	-100,00
Summe Anlagevermögen	322.136	95.121	-227.015	-70,47
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	1.276	1.276	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	161.297	146.586	-14.711	-9,12
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	433.624	932.318	498.695	115,01
Summe Umlaufvermögen	594.921	1.080.180	485.259	81,57
Rechnungsabgrenzungsposten	561	4.656	4.094	729,42
Bilanzsumme	917.618	1.179.957	262.339	28,59
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	0	0,00
Kapitalrücklage	178.000	178.000	0	0,00
Jahresüberschuss	0	83	83	
Summe Eigenkapital	278.000	278.083	83	0,03
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	0	338	338	
Sonstige Rückstellungen	9.830	27.493	17.663	179,68
Summe Rückstellungen	9.830	27.831	18.001	183,12



Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.929	128.123	30.194	30,83
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.216	0	-105.216	-100,00
Sonstige Verbindlichkeiten	426.644	745.921	319.278	74,83
Summe Verbindlichkeiten	629.788	874.044	244.256	38,78
Bilanzsumme	917.618	1.179.957	262.339	28,59

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

OstalbMobil GmbH Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	414.772	1.648.041	1.233.269	297,34
Sonstige betriebliche Erträge	7.151	23.720	16.570	231,72
Materialaufwand	31.270	248.472	217.202	694,59
Personalaufwand	225.360	917.212	691.851	307,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.632	61.209	33.577	121,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.590	443.779	306.190	222,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70	80	10	14,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	1.009	1.009	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	618	618	
Sonstige Steuern	0	308	308	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	83	83	

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.



Personal

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 17 Mitarbeiter beschäftigt.

5.3.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch die Landkreise

keine

5.3.8. Bürgschaftsübernahme durch die Landkreise

keine



5.4. Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation GmbH

5.4.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Stuttgarter Str. 3 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon:	(0 71 71) 9 32 4 74
Telefax:	(0 71 71) 9 32 4 75
Gründung der Gesellschaft:	20. Mai 1998
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31. Okt. 2001

5.4.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bündelung der in Schwäbisch Gmünd und in der Region vorhandenen Gestaltungspotentiale und Designbüros in einem Zentrum für Gestaltung. Dies geschieht insbesondere durch Medienarbeit, Projektarbeit, Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildung, Büro-, Labor-, und Werkstattangebote sowie durch Schaffung von Arbeitsplätzen für qualifizierte Hochschulabsolventen. Die Gesellschaft enthält sich jeglicher Einflussnahme auf den Wettbewerb der Büros untereinander und tritt mit diesen nicht in Wettbewerb.

5.4.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Stadt Schwäbisch Gmünd	132.935,89 Euro	55,32 %
Ostalbkreis	76.693,78 Euro	31,91 %
gmünder gestalter e. V.	<u>30.677,51 Euro</u>	<u>12,77 %</u>
Summe:	240.307,18 Euro	100,00 %

5.4.4. Organe der Gesellschaft

Zuständige Organe im Jahr 2020 waren der Aufsichtsrat, bestehend aus Oberbürgermeister Richard Arnold der Stadt Schwäbisch Gmünd (Vorsitz), Vertretern des Gemeinderats / der Parteien, Vertretern des Ostalbkreises, Vertretern der regionalen Industrie, Vertretern des gmünder gestalter e. V. und Vertretern der Fachhochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, sowie die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung (Eberhard Steiner).



5.4.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft in gemieteten Räumen in Schwäbisch Gmünd tätig. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 betragen 0 € (Vorjahr: 0 €). Zum 31.12.2020 beträgt die Bilanzsumme 65.367,42 € (Vorjahr: 68.204,10 €). Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Jahresfehlbetrag von 2.213,67 € (Vorjahr: 2.345,13 €).

Eine Gesellschafterversammlung wurde im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht abgehalten. Änderungen wurden im Umlaufverfahren mit den Gesellschaftern abgestimmt. Aufgrund eines fehlenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung wurde der Verlust 2019 auf neue Rechnung vorgetragen.

5.4.6. Lage des Unternehmens

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in €	in %
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
Sachanlagen	1	1	0	0,00
Summe Anlagevermögen	1	1	0	0,00
Umlaufvermögen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	106	98	-8	-7,48
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	68.098	65.269	-2.829	-4,15
Summe Umlaufvermögen	68.203	65.366	-2.837	-4,16
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	68.204	65.367	-2.837	-4,16



Passiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	240.307	240.307	0	0,00
Verlustvortrag	-171.781	-174.126	-2.345	-1,37
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-2.345	-2.214	131	5,61
Summe Eigenkapital	66.181	63.967	-2.214	-3,34
Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	1.400	1.400	0	0,00
Summe Rückstellungen	1.400	1.400	0	0,00
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	623	0	-623	-100,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0,00
Summe Verbindlichkeiten	623	0	-623	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	68.204	65.367	-2.837	-4,16

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

**Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation
Daten der GuV**

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.346	2.214	-133	-5,65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	-1	-100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.345	-2.214	131	-5,60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.345	-2.214	131	-5,60

Personal

Die Zahl der Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beträgt 0 Personen (Vorjahr: 0).

5.4.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine

5.4.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

keine



5.5. Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH (EATA)



5.5.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Reinhardtstr. 28 73479 Ellwangen
Gründung der Gesellschaft:	18. Juli 2017
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.07.2016

5.5.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Bildung und Erziehung sowie der Jugendhilfe und der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens durch Unterstützung bei der Integration.

Die Gesellschaft verfolgt einen Erziehungs- und Bildungsauftrag zur Integration von qualifizierten Fachkräften und jungen Erwachsenen aus dem europäischen bzw. internationalen Ausland für den regionalen Arbeitsmarkt. Die erzieherischen und bildungspolitischen Ziele werden durch folgende Tätigkeiten der Gesellschaft umgesetzt:

- Der Auf- und Ausbau der regionalen Wissens- und Fachkräftebasis durch europaweite bzw. internationale Akquisition von Humanressourcen und bedarfsgerechte Bereitstellung von qualifizierten Fachkräften und jungen Erwachsenen als Arbeitskräfte für das Handwerk, die Industrie, den Handel und Serviceunternehmen;
- Die Unterrichtung und Vermittlung von Deutsch – Sprachkenntnissen sowie soziokulturellen Werten als Voraussetzung zur beruflichen Integration;
- Sozialpädagogische Betreuung und Begleitung von Jugendlichen zur Schulqualifizierung und Berufs- und Ausbildungsvorbereitung;
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch querschnittsbezogene Aus- und Weiterbildung und
- Ausbau des regionalen Ausbildungsclusters

Es werden ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Gegenstände der Gesellschaft sind die Förderung der Bildung und Erziehung, Jugendhilfe und Kultur sowie Unterstützung bei der Integration von dem Gemeinwohl dienenden Bildungs-, Ausbildungs-, Fortbildungs-, Weiterbildungs- und Erziehungsmaßnahmen.



Die Gesellschaft kann alle mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben.

5.5.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31.12.2020 beträgt 200 T€. Hieran hält der Ostalbkreis einen Anteil in Höhe von 51 T€ (25,5%). Die Stadt Ellwangen hält ebenfalls einen Anteil in Höhe von 51 T€ neben dem Kolping-Bildungswerk Württemberg e.V. mit einer Beteiligung in Höhe von 98 T€ (49%).

5.5.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Frau Dorothea Ewers und Herr Ulrich Nagl

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum Ende des Geschäftsjahres entsandt:

Aufsichtsrat: Michael Dambacher, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Landrat Klaus Pavel, stellv. Vorsitzender, bis 11.09.2020
Landrat Dr. Joachim Bläse, stellv. Vorsitzender, ab 12.09.2021
Thilo Dostal
Fritz Widmann
Ute Schlipf
Karl Bux
Dieter Fischer
Wolfgang Bolsinger
Klaus Vogt
Ute Schmucker
Raimund Gründler
Markus Schwaigkofler

Gesellschafterversammlung: Stadt Ellwangen
Kolping Bildungswerk Württemberg e.V.
Ostalbkreis



5.5.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2020 war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die geplanten Ziele und Ergebnisse konnten deshalb nicht erreicht werden. Um den Betrieb der EATA während des Corona-Jahres aufrecht zu erhalten, waren hohe Zusatzaufwendungen notwendig. Aufgrund der Tatsache, dass die Jugendlichen das Langzeitpraktikum nicht starten konnten, brachen 50 % das Projekt ab. Die hohe Abbruchquote führte zu entsprechend hohen Mieteinnahmeverlusten. Ebenfalls Corona-bedingt konnten keine Mieteinnahmen durch externe Nutzungen erzielt werden.

Nach dem gelungenen Start im Dezember 2016 mit spanischen Jugendlichen des Projektes „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa (MobiPro-EU) und geflüchteten Jugendlichen aus Syrien und Eritrea des Projektes „Berufliche Qualifizierung junger erwachsener Flüchtlinge (BQF)“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport BW, ist das Kernprojekt der Ausbildungsakademie weiterhin „Chance Ausbildung in Deutschland“ (CAiD) mit den Modulen Sprachintensivkurs, Betriebspraktikum im Rahmen der Einstiegsqualifizierung und Ausbildung.

Die Jugendlichen kommen derzeit vorwiegend aus Süditalien, rekrutiert durch eine freie Mitarbeiterin des Kolping Bildungswerkes Württemberg. Die Rekrutierung beschränkt sich ausschließlich auf die Branchen Lager / Logistik, Bau, HoGa, Erziehung und Pflege.

Im Oktober 2020 startete das Projekt zum dritten Mal mit 22 Teilnehmer. Beworben hatten sich weitere 50 junge Menschen.

Wie hoch diese Projekt-Akzeptanz in der Region ist, zeigte sich insbesondere im Corona-Jahr für die Gruppe der Jugendlichen des Projektes CaiD mit Beginn Oktober 2019. Diese Gruppe bestand zu Beginn der EQ-Phase aus 18 Jugendlichen – die sämtlichst einen Betriebspraktikumsplatz mit Start-termin März 2020 fanden. Acht von ihnen gingen im Februar in den Heimaturlaub und konnten leider Corona-bedingt nicht zurückkommen. Dass die verbleibenden 10 Teilnehmer fast planmäßig starten konnten, wurde möglich, da sich die Unternehmen und Institutionen bereit erklärten, die aufwendigen Corona-Auflagen zu erfüllen, Arbeitsagentur und Jobcenter die Förderung Aufrecht erhielten und Oberbürgermeister Dambacher im Bereich Erziehung für Ersatzpraktikumsplätze sorgte.



5.5.6. Lage des Unternehmens

Aus dem Jahresergebnis 2020 mit einem Jahresverlust von 96.588,03 € zeigt sich mehr denn je, wie sehr die Anschubfinanzierung des Ostalbkreises benötigt wird. In der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2020 ist das Aufgeld in Höhe von 200.000 € gebucht und berücksichtigt bei gleichzeitigen Erlösen und Erträgen aus Geschäftstätigkeit in Höhe von 133.760,94 €, somit insgesamt 333.760,94€.

Dem gegenüber steht die Summe aller Aufwendungen in Höhe von 430.348,97 €. Diese Aufwendung sind im Wesentlichen notwendig für Mieten und Mietnebenkosten sowie für Honorare und Betreuungen, welche ebenso wiederum abhängig von der Belegungssituation sind.

Unterstellt, dass das Aufgeld des Ostalbkreises nicht geflossen wäre, würde dies einen Jahresverlust in Höhe von 296.588,03 € ergeben.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

EATA- Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1.844	1.978	134	7,27
Summe Anlagevermögen	1.844	1.978	134	7,27
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.982	2.360	-105.622	-97,81
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	269.706	238.997	-30.709	-11,39
Summe Umlaufvermögen	377.689	241.357	-136.331	-36,10
Rechnungsabgrenzungsposten	2.703	0	-2.703	-100,00
Bilanzsumme	382.235	243.335	-138.900	-36,34



Passiva in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	0	0,00
Gewinnrücklagen	63.339	113.125	49.785	78,60
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	49.785	-96.588	-146.373	-294,01
Summe Eigenkapital	313.125	216.537	-96.588	-30,85
Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	8.000	21.600	13.600	170,00
Summe Rückstellungen	8.000	21.600	13.600	170,00
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.504	3.357	-57.146	-94,45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verbundenen Unternehmen	607	0	-607	-100,00
Summe Verbindlichkeiten	61.111	3.357	-57.753	-94,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.841	1.841	
Bilanzsumme	382.235	243.335	-138.900	-36,34

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

**EATA- Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH**
Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	410.348	330.629	-79.719	-19,43
Sonstige betriebliche Erträge	66.349	3.132	-63.217	-95,28
Personalaufwand	7.407	7.332	-75	-1,01
Abschreibungen Anlagevermögen, Anlagevermögen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)	30.812	611	-30.201	-98,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	388.693	422.406	33.714	8,67
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.785	-96.588	-146.373	-294,01
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	49.785	-96.588	-146.373	-294,01

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.

5.5.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

Die Stammeinlage in Höhe von 51 T€ wurde im Januar 2018 eingebracht. An die Stammeinlage des Ostalbkreises ist die Verpflichtung geknüpft jeweils zum 01.01. eines neuen Geschäftsjahres ein Aufgeld in Form einer Zuweisung von 200 T€ beginnend ab dem Jahr 2018 bis einschließlich 2021 zu leisten. Im Jahr 2020 wurde beschlossen die Anschubfinanzierung für weitere zwei Jahre für die Jahre 2022 und 2023 um jeweils weitere 200.000 € pro Jahr zu verlängern.

5.5.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

keine



5.6. Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH

5.6.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Anton-Huber-Straße 20 73430 Aalen
Telefon:	(0 73 61) 633-90 80
E-Mail: Internet:	info@innovationszentrum-aalen.de www.innovationszentrum-aalen.de
Gründung der Gesellschaft:	7. Dezember 2011
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag vom 19. Oktober 2011, zuletzt geändert mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22. Oktober 2019



5.6.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH ist der Betrieb des Innovationszentrums Aalen. Dies umfasst das Innovationsmanagement an der Schnittstelle Hochschule und Wirtschaft und die Zurverfügungstellung einer Innovationsstruktur für Existenzgründer, die freie Wirtschaft und die Hochschule Aalen. Zur Ergänzung der Start-Up-Landschaft wird ein AAccelerator betrieben.

5.6.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Aalen ist mit 50 %, der Ostalbkreis mit 40 % und die Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft mit 10 % beteiligt.

5.6.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Dr. Andreas Ehrhardt
Gesellschafterversammlung:	Stadt Aalen Hochschule Aalen Ostalbkreis



5.6.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 auch das INNO-Z und den AAccelerator Aalen getroffen und den Betrieb zunehmend beeinflusst.

Das INNO-Z war im Jahr 2020 insgesamt nahezu voll ausgelastet; erst zum Ende des Jahres konnten wieder eine kleinere Bürofläche sowie ein Labor angeboten werden.

Der Shared-Desk-Bereich der Hochschule Aalen im INNO-Z für gründungsinteressierte Studierende war analog zur Hochschule zeitweise geschlossen. Dennoch wurden auch in 2020 viele neue studentische Gründungsvorhaben gestartet und zusammen mit „stAArt-UP!de“, dem Förderprojekt zur Förderung der Gründungskultur an der Hochschule, betreut.

Auch in 2020 gab es mehrere Studierenden-Exkursionen ans INNO-Z, allerdings allesamt virtuell, sowie einzelne Besuche und Besichtigungen von hochrangigen Vertretern der Wirtschaft, der Bildung und Forschung sowie der Politik.

Das INNO-Z wirkte bei diversen Förderprojektanträgen der Hochschule sowie Initiativen und Aktivitäten zur Gründungsförderung in der Region, insbesondere der „Start-up Offensive Ostwürttemberg“, mit.

Neben gründungsinteressierten Studierenden, Gründerinnen und Gründer aus der Region sowie Unternehmen aus der Region wurde in 2020 als neue Zielgruppe „Schülerinnen und Schüler“ etabliert, um frühzeitig den Gründergeist zu wecken und unternehmerisches Denken zu fördern. Ein Schüler wurde als jüngster Gründer ins INNO-Z aufgenommen.

Das neue Netzwerk „Business Angels Ostwürttemberg“ wurde in 2020 weiterentwickelt. Damit steht eine ergänzende Finanzierungsquelle für die Weiterentwicklung und das Wachstum von Start-ups aus der Region zur Verfügung.

Insgesamt wurden die Gründungsförderung, die Innovationsförderung, der Technologietransfer sowie die Vernetzung als Kernaufgaben weiter ausgebaut.



5.6.6. Lage des Unternehmens

Die Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2020 Mieterträge in Höhe von 160,6 T€ (Vorjahr 166,0 T€) erzielt. Dem standen Aufwendungen von insgesamt 302,1 T€ (Vorjahr 326,6 T€) gegenüber. Dank Zuschüssen, Sponsoringträgen, einer Anreizprämie sowie weiterer Erträge wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,5 T€ erwirtschaftet. Im Berichtsjahr 2020 musste weiterhin eine Ausgleichszahlung an die Stadt Aalen in Höhe von 15,1 T€ geleistet werden. Im Vorjahr betrug diese Ausgleichszahlung 27,4 T€. Das Eigenkapital stieg durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss von 20,6 T€ bzw. 16,5 % der Bilanzsumme im Vorjahr auf 27,2 T€ bzw. 51,3 % der Bilanzsumme im Berichtsjahr.



Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	0	0,00
Sachanlagen	23.251	23.942	691	2,97
Summe Anlagevermögen	23.256	23.947	691	2,97
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.860	6.800	-60	-0,87
Sonstige Vermögensgegenstände	28.698	186	-28.512	-99,35
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.774	21.324	-44.451	-67,58
Summe Umlaufvermögen	101.332	28.310	-73.023	-72,06
Rechnungsabgrenzungsposten	700	700	0,03	0,00
Bilanzsumme	125.288	52.957	-72.332	-57,73
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	0,00
Verlustvortrag	-11.206	-4.384	6.822	60,88
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	6.822	6.547	-275	-4,03
Summe Eigenkapital	20.616	27.163	6.547	31,76
Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	9.710	10.517	807	8,32
Summe Rückstellungen	9.710	10.517	807	8,32
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.596	1.819	-46.778	-96,26
sonstige Verbindlichkeiten	45.672	11.869	-33.803	-74,01
Summe Verbindlichkeiten	94.268	13.687	-80.581	-85,48



Rechnungsabgrenzungsposten	694	1.589	894,99	128,88
Bilanzsumme	125.288	52.957	-72.332	-57,73

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	165.964	160.619	-5.345	-3,22
Sonstige betriebliche Erträge	167.451	144.566	-22.885	-13,67
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	67.838	87.082	19.244	28,37
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.040	12.108	4.067	50,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250.716	202.868	-47.849	-19,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3.359	3.359	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.822	6.487	-335	-5
Sonstige Steuern	0	-60	-60	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.822	6.547	-275	-4,03

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.

Personal

Die Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2019 drei Arbeitnehmer.

5.6.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine

5.6.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

keine



6. BETEILIGUNGEN DES OSTALBKREISES UNTER 25 %

6.1. P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG



6.1.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft: Ludwig-Erhard-Str. 1

89518 Heidenheim

Telefon: (0 73 21) 3 24 - 183

Telefax: (0 73 21) 3 24 - 4 183

E-Mail: schmid@ostwuerttemberg.ihk.de

Internet: www.pegasus-ostwuerttemberg.de

Gründung der Gesellschaft: 14. Juli 1997

Rechtliche Grundlage: Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 04. Sept. 1997 /
18. Mai 2015

6.1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Anteilen oder stillen Beteiligungen an Unternehmen im Bereich der Industrie, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes insbesondere kleinerer und mittlerer Größe im Bereich der Region Ostwürttemberg. Auf diese Weise soll die Gründung neuer Unternehmen und die Sicherung bestehender Unternehmen durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis gefördert werden.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Beratung solcher Unternehmen oder deren Unterstützung auf andere Weise.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Unterstützung von Initiativen und Projekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Ostwürttemberg. Insbesondere können Projekte zur Stärkung der Gründungsdynamik gefördert werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.



6.1.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Die P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG verfügt über 30 Kommanditeinlagen in Höhe von 1.426.504,35 €. Hiervon hält der Ostalbkreis einen Anteil von 102.258,38 €. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 7,1 %.

Der Komplementär der Gesellschaft, die Firma Ostwürttemberg Beteiligungsfonds P.E.G.A.S.U.S. Verwaltungs-GmbH, mit Sitz in Heidenheim, ist kapitalmäßig nicht beteiligt. Das Haftkapital des Komplementärs beträgt 38.346,89 €.

6.1.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung ist allein der persönlich haftende Gesellschafter berechtigt und verpflichtet. Er wird durch seinen Geschäftsführer Markus Schmid vertreten.

Beirat:

Roland Wendel, Schwäbisch Gmünd	-Vorsitzender-
Christian Wanner, Aalen	-stellv. Vorsitzender-
Oberbürgermeister Bernhard Ilg, Heidenheim	
Oliver Conradi, Heidenheim	
Landrat Klaus Pavel, Aalen, bis 11.09.2020	
Landrat Dr. Joachim Bläse, Aalen, ab 12.09.2020	
Markus Lorenz, Heidenheim	
Markus Frei, Aalen, bis 30.09.2020	
Dr. Tobias Schneider, Aalen, ab 01.10.2020	
Michaela Eberle, IHK Ostwürttemberg	

Anlageausschuss:

Dipl.-Kfm. Joerg Ayßlinger, Weinstadt	-Vorsitzender-
Dr. Gernot Schauer, Heidenheim	-stellv. Vorsitzender-
Markus Lorenz, Heidenheim	
Frank Reinhart, Aalen	
Josef Kötter, Aalen	

Kooptierte Mitglieder

Franz Schuck, Steinheim, bis 10.08.2020
Franz Rieger, Steinheim, ab 11.08.2020
Dipl.-Betriebsw. Wolfgang Mühlich, Westhausen



6.1.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die bisher gezeichneten Beteiligungen haben das der Zielgruppe anhaftende Risiko verdeutlicht. Gerade bei der Finanzierung von Existenzgründungen und der Förderung von Innovationen ist das latente Ausfallrisiko deutlich höher als bei bereits gefestigten Unternehmen.

Bis Prüfungsende wurde im Geschäftsjahr 2021 keine neue Beteiligung gezeichnet.

Es wurden im Geschäftsjahr 2020 zwei neue stille Beteiligungen gezeichnet. Es wird zunehmend schwerer, geeignete Beteiligungen zu finden.

6.1.6. Lage des Unternehmens

Vom Anfangskapital wurden ca. 80 % in Finanzanlagen investiert. Die Gesellschaft ist damit bei geeigneten Unternehmen weiter in der Lage, entsprechend dem Förderzweck zu investieren.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 12.222,23 € (Vorjahr: 4.133,33 €) erzielt. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 3.377,32 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 6.020,46 €) ab.

Das Anlagevermögen des Fonds liegt bei 378.346,89 €, das Umlaufvermögen bei 546.214,41 €. Der Fonds verfügt damit über eine gute Mittelausstattung.



6.2. Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH

6.2.1. Allgemeine Angaben



Sitz der Gesellschaft:	Kanalweg 40/42 76149 Karlsruhe
Telefon:	(07 21) 9 81 41 - 0
Telefax:	(07 21) 9 81 41 - 19
E-Mail:	info@reha-suedwest.de
Internet:	www.reha-suedwest.de
Gründung der Gesellschaft:	18. Januar 1990
Rechtliche Grundlage:	Satzung vom 18. Januar 1990, zuletzt geändert am 09. Oktober 2018

6.2.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die ausschließliche und unmittelbare Verfolgung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, insbesondere:

- Direkte Hilfe durch Betreuung, Unterrichtung, Beratung der Bedürftigen selbst, deren Eltern und sonstigen Pflegepersonen sowie Durchführung von Maßnahmen zur Rehabilitation Behinderter oder anderer Hilfebedürftiger, die auf eine gleiche oder ähnliche Unterstützung wie Behinderte angewiesen sind.
- Einflussnahme auf die Errichtung von Spezialbehandlungszentren durch Gebietskörperschaften, sonstige Behörden oder andere Träger.
- Planung, Errichtung und Betrieb von Fördereinrichtungen, Heimen, Rehabilitationszentren und -kliniken für Menschen mit Behinderung und andere Hilfebedürftige wie oben genannt.
- Aufklärung der Öffentlichkeit und der zuständigen Behörden über die Situation spastisch Gelähmter und anderer Behinderter und Hilfebedürftiger.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die ihr zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.



6.2.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 51.129,19 € ist der Ostalbkreis mit 2.556,46 € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 5,0 %.

6.2.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Dipl.-Betriebswirt Peter Wolfgang Hafner bis 03.08.2020
Dipl.-Ökonomin Mirjam Weisserth bis 28.04.2020
Dipl.-Verwaltungswirtin Heike Ackermann ab 03.08.2020

Prokura: Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Eva-Maria Wittmann
Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dem im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 elf Mitglieder angehörten.

Gesellschafterversammlungen wurden am 5. März und 28. Juli 2020 abgehalten.

6.2.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH ist eine private, gemeinnützige Gesellschaft, die in Baden-Württemberg insbesondere behinderten Menschen und deren Angehörigen durch ein umfangreiches Beratungs- und Unterstützungsprogramm hilft. Die Gesellschaft will durch die Verbindung von ambulanten Diensten und pädagogischen, therapeutischen und versorgenden Einrichtungen Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen individuell und wohnortnah unter Einbeziehung der Angehörigen unterstützen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke, sondern ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

Insgesamt ist die Gesellschaft an über 75 Standorten bzw. Einrichtungen in Baden-Württemberg u.a. mit Beratungs-, Frühförderstellen, ambulanten Diensten, Wohngemeinschaften und Kindertagesstätten für Kinder mit und ohne Behinderung tätig. Des Weiteren ist die Reha-Südwest Träger von drei sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren davon zwei mit Internat sowie eine Klinikschule.



Im Ostalbkreis ist die Gesellschaft durch die beiden Tochterunternehmen Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH und Konrad-Biesalski-Schule - Arbeit und Integration - gGmbH vertreten. Die Konrad-Biesalski-Schule wird mit allen Einrichtungsteilen als Betrieb der Ende 2012 gegründeten Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH geführt.

Als staatlich anerkanntes privates Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat und mehreren inklusiven Schulkindergärten in der gesamten Region, bezieht sich der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Konrad-Biesalski-Schule auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit körperlichen und / oder geistigen Behinderungen sowie Lern- und Entwicklungsverzögerungen. Alle Schülerinnen und Schüler haben aufgrund ihrer individuellen Voraussetzungen einen sonderpädagogischen Bildungsanspruch.

Die Schule führt die Bildungsgänge Grund- und Hauptschule, Lernen sowie Geistige Entwicklung in den Altersstufen Grundstufe, Hauptstufe und Berufsschulstufe. Im Schuljahresinternat mit Kurzzeltaufnahmeangebot werden Kinder und Jugendliche sozialpädagogisch und pflegerisch betreut, im Bedarfsfall auch an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien.

Mit Außenklassen (kooperativen Organisationsformen) in AA-Unterrombach, AA-Fachsenfeld, AA-Waldhausen, AA-Wasseralfingen, Ellwangen-Rindelbach, Ellwangen-Schreizeheim, Abtsgmünd und Unterschneidheim wird auch im Ostalbkreis an vielen Standorten ein wohnortnahes, inklusives Schulkonzept umgesetzt und sukzessive ausgebaut.

Schulkindergartengruppen für Kinder mit körperlichem und / oder motorischem Förderbedarf sowie kommunal finanzierte Allgemeine Kindertagesgruppen werden unter einem Dach aktuell in Wört und Aalen sowie zugeordneten Außenstellen in Ellwangen, Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach und Bopfingen-Aufhausen angeboten.

Darüber hinaus runden eine sonderpädagogische Beratungsstelle mit frühkindlicher Förderung, der sonderpädagogische Dienst an Allgemeinen Schulen, sowie ein Ambulanter Dienst mit mehreren ambulant begleiteten Wohngruppen in Aalen, Ellwangen und Wört das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft im Ostalbkreis ab.



Die Angebote der Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH weisen im Jahr 2020 eine positive Belegungsentwicklung auf und tragen zu einem positiven Unternehmensergebnis der Tochtergesellschaft im Rahmen des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft der Reha-Südwest gGmbH bei. Derzeit werden etwa 470 MitarbeiterInnen in der gesamten Region beschäftigt.

Die Tochtergesellschaft Konrad-Biesalski-Schule - Arbeit und Integration - gGmbH, welche 2008 gegründet wurde, bietet im Jahr 2020 knapp 70 Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt, von denen etwa 50 % von Arbeitnehmern mit Behinderung besetzt sind. Als gemeinnütziges Inklusionsunternehmen ist der Übergang von Schule in das Berufsleben für Menschen mit Behinderungen wesentlicher Schwerpunkt bei dem Ausbau von Dienstleistungen in der Region. In Ellwangen betreibt der Inklusionsbetrieb die beiden Mensen an den Ellwanger Gymnasien sowie das „Tonis-Ladencafe“, einen Second-Hand-Laden in der Ellwanger Innenstadt. Das Unternehmen ist auch Träger einer Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (EUTB) im Rahmen des BTHG (Bundesteilhabegesetz) im Ostalbkreis. Das Jahresergebnis des Inklusionsbetriebes blieb 2020 unter anderem in Folge der Corona Pandemie bedingten Auswirkungen auf die Geschäftsabläufe negativ und wurde innerhalb des Konzernabschlusses konsolidiert.

6.2.6. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 86.799.756,23 € (Vorjahr: 77.622.426,99 €). Das Anlagevermögen ist zum Jahresabschluss 2020 mit 52.020 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 48.450 T€ gestiegen. Das Gesamtumlaufvermögen ist von 29.172 T€ (2019) auf 34.780 T€ im Jahr 2020 gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss des Konzerns 2020 in Höhe von 1.541 T€ (Vorjahr: 1.625 T€) auf 37.337 T€ erhöht. Gemessen am Gesamtkapital ergibt sich zum Bilanzstichtag ein prozentualer Eigenkapitalanteil von 43,0 % gegenüber 46,1 % zum Bilanzstichtag 31.12.2019, trotz einer höheren Bilanzsumme.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2020 um 2.975 T€ (-5,3 %) auf 53.564 T€ gesunken. Bei den meisten einbezogenen Unternehmen haben sich die Umsätze erhöht.



In den Konzernjahresabschluss der Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH zum 31. Dezember 2020 sind folgende Unternehmen einbezogen:

Kinderklinik Schömberg gGmbH, Karlsruhe
Reha-Südwest Regenbogen gGmbH für Inklusion, Mannheim
Bioservice Südbaden gGmbH, Eichstetten
IL-KA Integration + Leistung Karlsruhe gGmbH, Karlsruhe
KBS Arbeit + Integration gGmbH, Wört
PAR-LE gGmbH, Löffingen
Reha-Südwest Südbaden gGmbH, Löffingen
Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH, Wört

Die Gesamtfinanzlage des Konzerns ist nach wie vor gut; der Unternehmensverbund verfügt über eine sehr gute Kapitalausstattung. Die Nachfrage ist konzernweit unverändert hoch, in einzelnen Bereichen - vor allem in den Schulkindergärten bzw. den inklusiven Kindertagesstätten, den Wohngemeinschaften (dem bisherigen stationären Wohnen) und der Frühförderung - sind die Bedarfe nach wie vor höher als das derzeitige Angebot.

Zukünftige Entwicklung:

Die Risiken für die zukünftige Unternehmensentwicklung wurden auch in diesem Betriebsjahr deutlich.

Risiken der künftigen Entwicklung sind weiterhin in einem schwierigen Umfeld mit steigenden Personalkosten und einer nicht mehr auskömmlichen Refinanzierung von Angeboten zu sehen. Die Differenzierung des bislang einheitlichen Pflegesatzes in Fachleistungen und Grundsicherungsleistungen bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in einem ersten Schritt stellte die Reha-Südwest bereits vor große Herausforderungen. Im Konkurrenzkampf um Fachkräfte muss sich die Reha-Südwest als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, der nicht nur sinnstiftende Tätigkeit bei vergleichsweise guter Bezahlung bietet, sondern auch mit Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten, Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und verlässlichen Kommunikationsstrukturen punktet.



Auf einer finanziell und inhaltlich stabilen Basis ist das Unternehmen für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar, sofern man von der Unberechenbarkeit einer Pandemie absieht. Die Chancen der künftigen Entwicklung liegen weiterhin in einer hohen Qualität und Passgenauigkeit der Leistungen.

Das Bundesteilhabegesetz birgt neben Risiken auch Chancen, z.B. indem die Reha-Südwest passgenaue, auf die jeweilige Person zugeschnittene Angebote erbringt und diese auch vergütet bekommt, weil sie bedarfsgerecht sind. Die Reha-Südwest ist hier bereits sehr gut aufgestellt mit der individuellen Schwerstbehindertenbetreuung oder dem begleiteten Wohnen sowie weiteren integrativen Angeboten. Die Nachfrage steigt und die „Ambulantisierung“ wird weiter zunehmen.

Sars-Cov-2 bedroht Menschenleben, aber auch Unternehmen, davor sind auch sozialwirtschaftliche Unternehmungen nicht gefeilt. Es ist eine Herausforderung, die Menschen zu schützen und die wirtschaftlichen Risiken zu minimieren. Mit etablierten Krisenstäben in den Regionen und im Konzern, in dem die unterschiedlichsten Professionen zusammenarbeiten, einem intensivem Controlling und fortlaufender Liquiditätsüberwachung wird der Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH dies auch zukünftig gelingen.



6.3. Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG



6.3.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Osterbacher Platz 3 73431 Aalen
Telefon:	(0 73 61) 94 93 - 0
Telefax:	(0 73 61) 94 93 - 30
E-Mail:	info@limes-thermen.de
Internet:	www.limes-thermen.de
Gründung der Gesellschaft:	01. Oktober 1982
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24. Juni 2014

6.3.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb eines Thermal-Mineralbades in Aalen mit medizinischer Abteilung und anderen das Bad ergänzenden Einrichtungen, die sonstige Verwertung von Mineralwasser und die Beteiligung an Gesellschaften, die solche Einrichtungen betreiben.

6.3.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Am Stammkapital in Höhe von 7.158.086,34 € ist der Ostalbkreis in Form einer Kommanditeinlage mit 255.645,90 € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 3,57 %. Die Stadtwerke Aalen GmbH ist am Gesellschaftskapital mit einer Kommanditeinlage von 4.664.009,64 € (= 65,16 %) (Vorjahr: 4.634.354,79 €) beteiligt.

6.3.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die geschäftsführende Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH (Komplementär).

Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin, Thermal-Mineralbad Verwaltungs-GmbH, Aalen berechtigt und verpflichtet. Sie wird durch ihren Geschäftsführer Reinhold Michelberger vertreten.



Aufsichtsrat:	Thilo Rentschler, Aufsichtsratsvorsitzender	
weitere Mitglieder:	Erich Bareiter (ab 16.03.2020)	Markus Frei (bis 30.06.2020)
	Heinrich Bickel	Karl Kurz
	Karin Boldyreff-Duncker (bis 24.05.2020)	Eduard Newerkla (bis 24.05.2020)
	Josef Bühler	Petra Pachner
	Sieglinde Bullinger	Peter Peschel
	Franz Eugen Fetzer	Hermann Schludi (ab 25.05.2020)
	Michael Fleischer (ab 25.05.2020)	Margit Schmid (ab 25.05.2020)
		Christoph Trautmann (bis 15.03.2020)

6.3.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG ist Verpächterin der Limes-Thermen Aalen. Pächter ist die Stadtwerke Aalen GmbH. Die Höhe des Pächtertrags gemäß Pachtvertrag vom 23. Dezember 1991, zuletzt geändert mit Wirkung ab 2018, ist abhängig vom Kapitaldienst. Weiterhin ist der Pachtvertrag vorrangig zur Tilgung der Verbindlichkeiten zu verwenden. Im Rahmen der neuen Pachtvereinbarung, gültig für den Zeitraum 2018 - 2023, ist eine jährliche Pacht von 500.000 € vereinbart. Die Pacht erhöht sich, falls die Gesellschaft ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet.

Nennenswerte Erträge werden nur aus der Verpachtung generiert. Weitere Geschäftsfelder gibt es nicht. Der komplette Betrieb, die anfallenden Kosten und die Investitionen des Thermalbades obliegen der Stadtwerke Aalen GmbH. Das Thermalbad ist gut aufgestellt. Die Einrichtungen bieten eine hohe Qualität an Badekultur und Wellness sowie an Gesundheitsvorsorge und Therapie. Um weiterhin die Marktposition ausbauen zu können und den gängigen Kundenwünschen zu entsprechen, ist eine nachhaltige Entwicklung nötig. Der Aalener Gemeinderat hat mit Grundsatzbeschluss vom 14.12.2017 den Weg für die Stadtwerke Aalen frei gemacht, die Limes-Thermen mit einem Volumen von 10 Mio. € zu ertüchtigen.

Im Jahr 2020 konnte eine Besucherzahl von 81.981 (Vorjahr: 261.953) verzeichnet werden. Dies ist ein Rückgang um -68,7 %. In der Therme nahmen die Besucher um -65,8 % ab, in der Sauna um -63,6 % ab. Gäste, die sowohl die Therme als auch die Sauna gebucht haben, nahmen um -74,2 % ab. Die Anzahl der Gäste vom Hotel nahm um -73,2 % ab. Im Bereich „Besucher auf Rezept“ nahm die Besucherzahl um -77,9 % ab.



6.3.6. Lage des Unternehmens

Zum Ende des Geschäftsjahres sank der Buchwert des Anlagevermögens von 4.287.354,00 € auf 4.116.227,00 €.

Der Jahresüberschuss ist auf 3.091,39 € (Vorjahr: 3.581,19 €) gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,6 % (Vorjahr: 61,8 %) und weist damit eine gute Eigenkapitalausstattung aus. Die Fremdkapitalquote beträgt 38,4 % (Vorjahr: 38,2 %).



6.4. Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG



6.4.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Maiergasse 13 73433 Aalen
Telefon:	(0 73 61) 97 72 - 0
Telefax:	(0 73 61) 97 72 - 45
E-Mail:	info@kreisbau-ostalb.de
Internet:	www.kreisbau-ostalb.de
Gründung der Gesellschaft:	10. Oktober 1935
Rechtliche Grundlage:	Satzung in der Fassung vom 22. November 2018

6.4.2. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, der Städteplanung, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Beteiligungen im Rahmen von § 1 Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes übernehmen.

6.4.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Der Ostalbkreis ist mit 5.250 € am Stammkapital der Kreisbaugenossenschaft in Höhe von rund 2,731 Mio. € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 0,19 %. Der Ostalbkreis besitzt derzeit 21 von insgesamt 10.979 Geschäftsanteilen.



6.4.4. Organe der Gesellschaft

Vorstand:	Georg Ruf, hauptamtlicher Genossenschaftsvorstand Ottmar Schweizer, nebenamtlicher Vorstand
Aufsichtsrat:	Peter Traub, Vorsitzender des Aufsichtsrats Landrat Klaus Pavel, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Thomas Bareiß Dr. Joachim Bläse Dr. Gunter Bühler Nadja Finckh Markus Frei (ab 30.09.2020) Andreas Götz (bis 30.09.2020) Andreas Holdenried

6.4.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Zum 31.12.2020 befanden sich im Bestand der Kreisbaugenossenschaft 630 Wohnungen (Vorjahr: 630) und 32 gewerbliche Einheiten (Vorjahr: 32). Die Fluktuationsrate von 9,2 % ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist einerseits einer guten Nachfrage im Marktgebiet geschuldet, andererseits zeigen jedoch die ganz erheblichen Investitionen der letzten Jahre in den Bestand ihre erhoffte positive Wirkung. Zum Bilanzstichtag standen 12 (Vorjahr: 6) Wohnungen leer. Dieser Leerstand fällt aufgrund notwendiger Sanierungen nahezu komplett in den gewollten Bereich.

Bereits im Jahr 2012 wurden die Vorbereitungen für den strategischen Einstieg in das neue Geschäftsfeld Facility Management getroffen. Gegenüber der klassischen Miet- bzw. WEG-Verwaltung handelt es sich hier jedoch um einen wesentlich komplexeren Geschäftsbereich. Entsprechende Nachfrage in Ostwürttemberg ist weiterhin zu spüren.

Im Bauträgerbereich festigt die Kreisbaugenossenschaft weiterhin ihre Position. Mehrere Bauvorhaben waren im Geschäftsjahr 2020 im Bau. Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Wohnprojekt im Aalener „Stadtoval“ zusammen mit dem Architekturbüro Sobek aus Stuttgart konkret vorbereitet. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2018 begonnen. Bereits vor Baubeginn konnte das komplette Gebäudeensemble an die Württembergische Gemeinde-Versicherung verkauft werden. Die Kreisbau hat nach Baufertigstellung die komplette Vermietung und Verwaltung übernommen. Hierfür wurde ein langfristiger Vertrag abgeschlossen. Im Sommer 2020 konnten die Bauarbeiten im Stadtoval in Aalen vollständig abgeschlossen werden.



Im Zentrum von Essingen wurde 2018 ein Grundstück zur Projektierung eines Vorhabens erworben. Geplant wurde der Neubau einer Ambulant Betreuten Wohngruppe mit 13 Eigentumswohnungen. Mit dem Bauvorhaben wurde im Mai 2019 begonnen. Alle Wohnungen wurden bereits verkauft und konnten im Dezember 2020 übergeben werden. Auch die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft konnte bereits an einen Investor veräußert werden.

In Iggingen konnte im Jahr 2018 ein interessantes Baugrundstück erworben werden. Im Jahr 2019 wurde der Neubau von 13 Wohnungen, einer Tagespflegeeinrichtung und acht Seniorenappartements geplant. Die Senioreneinrichtungen wurden vom DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd erworben. Die Eigentumswohnungen sind zwischenzeitlich ebenfalls alle verkauft. Mit dem Bau wurde im Juli 2020 begonnen.

In Schwäbisch Gmünd-Lindach konnte im Jahr 2019 im Baugebiet Täferroter Straße / Repaweg ein Baugrundstück von der Stadt Schwäbisch Gmünd erworben werden. Mit dem Bau von 19 Wohnungen und einer Ambulant Betreuten Seniorenwohngemeinschaft wurde im September 2020 begonnen. Die Wohngemeinschaft wird ebenfalls vom DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd betrieben.

Im Zentrum von Möggingen konnte sich die Kreisbau im Jahr 2020 durch notariellen Vertrag Grundstücke für ein ganzes Baugebiet mit einer Fläche von rund 1,5 ha sichern. Die Projektierung sieht vor, dass die Kreisbau in enger Abstimmung mit der Gemeinde einen sogenannten vorhabenbezogenen Bebauungsplan erstellt.

Zum 31.12.2020 hatte die Kreisbaugenossenschaft insgesamt 29 Wohnungen von privaten Eigentümern zu verwalten bzw. zu vermieten. Das Unternehmen bietet hier, insbesondere für Kapitalanleger, welche alle Belange ihrer Immobilie auf die Kreisbaugenossenschaft als Dienstleister übertragen, einen entsprechenden Service an. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 verwaltete die Kreisbaugenossenschaft 38 Eigentümergemeinschaften mit insgesamt 520 Wohneinheiten. Hierin sind 17 gewerbliche Einheiten und fünf Pflegeeinrichtungen enthalten.

Die Mitgliederzahl der Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG ist in den Jahren 2005 - 2014 stark gesunken. Hintergrund ist der damalige Verkauf zahlreicher Bestandsimmobilien einerseits und der hohe Altersdurchschnitt der Mitglieder andererseits. Seit 2015 sind die Mitgliederzahlen stabil. Ursächlich dafür ist insbesondere die verstärkte Neubautätigkeit.



Der Mitgliederbestand der Genossenschaft betrug am Jahresende 1.480 Mitglieder (Vorjahr: 1.463). Neben der geringen Veränderung bei den Mitgliederzahlen ist im Geschäftsjahr 2020 erneut ein deutlicher Anstieg von Anteilszeichnungen zu spüren. Einerseits zeigt dies ein hohes Maß an Vertrauen in die Genossenschaft, andererseits lässt sich dies auf die derzeit sehr niedrige Zinslage am Kapitalmarkt und der von der Kreisbaugenossenschaft Ostalb kontinuierlich ausgeschütteten 3,0 % -igen Dividende in den Vorjahren zurückführen. Die zusätzlich gezeichneten Anteile verstärken die Eigenkapitalausstattung der Kreisbaugenossenschaft.

6.4.6. Lage des Unternehmens

Die Finanzen der Genossenschaft sind geordnet. Die Eigenkapitalquote liegt bei 35,62 % (Vorjahr: 30,67 %) der Bilanzsumme. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen mit dem Jahresüberschuss in Höhe von 878.782 € sowie einem Zuwachs bei den Geschäftsguthaben der Mitglieder in Höhe von 246.154 € bei gleichzeitiger Abnahme der Bilanzsumme. Das Unternehmen war jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der guten Liquiditätslage mussten im Jahr 2020 keine Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden. Liquiditätsengpässe haben ganzjährig zu keiner Zeit des Berichtsjahres bestanden.

Ziel der Genossenschaft ist weiterhin, die Ertragslage nachhaltig zu stärken und weiterhin ein positives Betriebsergebnis ohne Bestandsverkäufe zu erzielen. Seit mehreren Jahren finden keine wesentlichen Bestandsverkäufe mehr statt. Es werden lediglich sogenannte Restanten verkauft. Hierbei handelt es sich um „junge Bestände“ im Streubesitz, die bei vormaligen Bauträgergeschäften ins Eigentum übernommen wurden. Im Berichtsjahr wurde eine Wohneinheit aus diesem Segment sowie eine Gewerbeeinheit verkauft.

Personal:

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 27 (Vorjahr: 29) Mitarbeiter, darunter 3 Teilzeitkräfte und 8 Mitarbeiter in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen, bei der Kreisbaugenossenschaft beschäftigt. Durch konsequente Förderung der Entwicklung ihrer Mitarbeiter im Hinblick auf deren ständige Qualifizierung reduziert die Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG das Risiko eines Know-how-Verlustes durch Fluktuation.



6.5. Baugenossenschaft Ellwangen eG



6.5.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Spitalstr. 6 73479 Ellwangen
Telefon:	(0 79 61) 4 01 - 3
Telefax:	(0 79 61) 4 01 - 4 20
E-Mail:	info@bg-ellwangen.de
Internet:	www.bg-ellwangen.de
Gründung der Gesellschaft:	21. Juni 1921
Rechtliche Grundlage:	Satzung in der Fassung vom 16. Juli 2008

6.5.2. Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen und überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für die Mitglieder der Genossenschaft.

Als Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder stellt sie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Geschäftsräume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereit. Daneben kann sie Wohnbauten errichten sowie die zuvor genannten Bauten bewirtschaften und fremde Wohnungen betreuen. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines Wohnungsunternehmens übernehmen. Die Genossenschaft kann auch Maklertätigkeiten übernehmen. Des Weiteren sind Beteiligungen möglich.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Satzung die Voraussetzungen.

Die Baugenossenschaft Ellwangen eG wird heute von 977 Mitgliedern mit 14.508 Geschäftsanteilen getragen.



6.5.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Der Ostalbkreis ist am Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Ellwangen eG in Höhe von 3.703.935,41 € mit 2.080 € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 0,06 %.

6.5.4. Organe der Gesellschaft

Vorstand: Egon Bertenbreiter, Geschäftsführender Vorstand (bis 31.08.2020)
Thomas Töpfel, Geschäftsführender Vorstand (ab 01.09.2020)
Xaver Stempfle
Stephanie Wetteskind-Fürst

Aufsichtsrat: Manfred Kröll, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Markus Frei, stellv. Vorsitzender (bis 29.07.2020)
Claus-Peter Grimm, stellv. Vorsitzender
Horst Beißwenger (ab 29.07.2020)
Sabine Heidrich
Karl Hilsenbek
Jürgen Hornung
Frank Hose (bis 29.07.2020)
Sebastian Maier (ab 29.07.2020)

6.5.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allg. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 hatte die Baugenossenschaft 622 Mietwohnungen mit ca. 41.800 m² Wohnfläche, 16 Gewerbeeinheiten mit ca. 3.986 m², sowie 380 Garagen bzw. Tiefgaragenstellplätze und KFZ-Abstellplätze in eigenem Besitz. Zudem haben 32 Eigentümergemeinschaften die Verwaltung von derzeit 528 Wohnungen, 10 Gewerbeeinheiten und 577 Garagen bzw. Stellplätze auf die Baugenossenschaft übertragen. Von den verwalteten Einheiten befinden sich 7 Gewerbeeinheiten und 14 Garagen bzw. Stellplätze im eigenen Bestand. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 39 Mieterwechsel bearbeitet.

Unter den Mieteinheiten befinden sich 4,22 % Einheiten mit geplantem Abbruch, 5,22 % Einheiten mit geplanter Generalsanierung, 90,56 % modernisierte und neugebaute Einheiten.

Zum 31.12.2020 standen 7 Wohnungen vermietungsbedingt leer. Nach wie vor konnten keine längeren Leerstandszeiten verzeichnet werden und die Nachfrage nach Mietwohnungen ist ungebrochen hoch.



6.5.6. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.271.968,36 € erzielt werden (Vorjahr: 665.176,74 €). Der Bilanzgewinn für das Jahr 2020 wurde mit 108.968,36 € festgestellt (Vorjahr: 106.176,74 €) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 29,4 % auf 33,1 % gestiegen.

Um eine nachhaltige Vermietbarkeit zu sichern, wird fortlaufend der Eigenbestand modernisiert. Insgesamt wurden im Bereich Modernisierung und Instandhaltung Investitionen in Höhe von 3.435.459 € getätigt.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen im Geschäftsjahr 2020 3.865.558,66 € (Vorjahr: 3.784.328,98 €). Die Umsatzerlöse aus den Sollmieten abzüglich Erlösschmälerungen durch Leerstand betragen im Geschäftsjahr 2020 3.009.082,78 € (Vorjahr: 2.956.227,75 €).



6.6. AGKAMED Holding GmbH



6.6.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Ruhrallee 175 45136 Essen
Telefon:	(0201) 1855 - 0
Telefax:	(0201) 1855 - 199
E-Mail:	dispo@agkamed.de
Internet:	www.agkamed.de
Gründung der Gesellschaft:	20.03.2006
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag vom 16. Januar 2006; zuletzt geändert durch den Beschluss vom 05. Dezember 2014

6.6.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die im medizinischen und sozialen Bereich tätig sind. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

6.6.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 75.000 € ist der Ostalbkreis mit 500 € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 0,67 %.

6.6.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Dr. med. Oliver Gründel (bis 31.07.2021)
Dr. Frank Obbelode (bis 26.11.2020)
Carsten Dürr (ab 26.11.2020)

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dem im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 sieben Mitglieder angehörten.



6.6.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allg. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig. Sie nimmt lediglich Geschäftsführungs- und Holdingfunktionen wahr.

6.6.6. Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss der AGKAMED Holding GmbH zum 31.12.2020 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 521.609,62 € aus.

Die Finanzanlagen in Höhe von 25.188,00 € betreffen in voller Höhe eine Beteiligung von 100 % an der AGKAMED GmbH.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 230.262,66 €. Darin enthalten ist der Jahresgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 13.625,33 €. Die Eigenkapitalquote beträgt 44,14 %.



6.7. Remstal Gartenschau 2019 GmbH i.L.



6.7.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Johann-Philipp-Palm-Straße 10 73614 Schorndorf
Telefon:	(07 181) 6 02 - 9 95 7
Telefax:	(07 181) 6 02 - 2 59 95 7
E-Mail:	info@remstal2019.de
Internet:	www.remstal2019.de
Gründung der Gesellschaft:	27. Januar 2015
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag vom 27. Januar 2015 mit Nachtrag vom 08. Oktober 2015

6.7.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung die Planung, Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Gartenschau im Remstal im Jahr 2019, deren Durchführung und Abwicklung nach deren Beendigung. Die Gesellschaft erfüllt diese Aufgaben in erster Linie durch die Beratung und Vertretung ihrer Gesellschafter für deren Aufgaben im Zusammenhang mit der Gartenschau im Remstal im Jahr 2019. Planung, Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Dienststellen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, diesen fördern oder wirtschaftlich berühren. Insbesondere koordiniert sie alle mit der Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung, dem Abschluss und der Abwicklung der Gartenschau im Remstal im Jahr 2019 zusammenhängenden Maßnahmen. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.

6.7.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 31.500 € ist der Ostalbkreis mit 1.500 € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 4,76 %.



6.7.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Thorsten Englert

Aufsichtsrat: Matthias Klopfer, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.11.2021)
Thomas Bopp, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Hubert Möhrle, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Richard Arnold
Wolfgang Hofer
Andreas Schaffer (bis 30.06.2021)
Andreas Hesky
Dirk Schönberger
Sven Müller (ab 15.11.2019)
Dr. Richard Sigel
Marc Calmbach
Wolfgang Reimer

6.7.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde die erste interkommunale Gartenschau im Remstal durchgeführt. Der Erfolg hat die Erwartungen übertroffen. Im letzten Quartal 2019 wurde das Anlage- und Umlaufvermögen soweit möglich veräußert. Zum Beginn des Jahres 2020 wurden weitere Schritte zur Liquidation vorgenommen. Vorhandene Lagerbestände wurden geräumt. Im Jahr 2020 bestanden keine Arbeitsverhältnisse mehr.

Ausblick

In den Jahren 2020 bis 2022 steht die Liquidation der GmbH an. Mit dem Umlaufbeschluss im Februar 2020 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Im Jahr 2021 wurde mit dem Umlaufbeschluss vom 27. Mai 2021 der Gesellschafterversammlung eine Gewinnausschüttung aus dem Gewinnvortrag zum 01. Januar 2020 in Höhe von 210.000,00 € beschlossen.

6.7.6. Lage des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit wird bestimmt durch die für die Abwicklung der Gesellschaft erforderlichen Maßnahmen.

Die Ertragslage ist geprägt durch die Abwicklung der Gesellschaft und die damit verbundenen Aufwendungen.



Erträge werden nur im unwesentlichen Umfang erzielt. Es sind Erträge aus Fördermitteln in Höhe von 98.250,00 € enthalten.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. Die Gesellschaft kann aus den vorhandenen Bankguthaben alle Verbindlichkeiten und Rückstellungen begleichen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt, die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die in den Jahren 2020 / 2021 mit der planmäßigen Liquidation der Gesellschaft verbundenen Aufwendungen können aus der vorhandenen Liquidität bedient werden.

Die Struktur der Vermögenslage ist sehr übersichtlich. Das Aktivvermögen wird durch die liquiden Mittel und Forderungen geprägt, diese Positionen entsprechen fast 100 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 656.200,88 € (Vorjahr: 613.581,08 €). Darin enthalten ist der Jahresgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 42.619,80 € (Vorjahr: 490.158,46 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 93,5 %. Zum Jahresende bestehen keine Kreditverbindlichkeiten.



7. EIGENBETRIEBE DES OSTALBKREISES

7.1. Immobilien Kliniken Ostalb

7.1.1. Allgemeine Angaben

Sitz des Eigenbetriebs:	Aalen
Telefon:	(0 73 61) 5 53 - 032
Telefax:	(0 73 61) 55 - 30 03
E-Mail:	info@kliniken-ostalb.de
Internet:	www.kliniken-ostalb.de
Gründung des Eigenbetriebs:	01. Januar 2017
Rechtliche Grundlage:	Umwandlungs- und Satzungsbeschluss des Kreistages des Ostalbkreises vom 29.11.2016

7.1.2. Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Krankenhausgebäude (Liegenschaften) des Ostalb-Klinikums Aalen mit dem Pflegeheim für Menschen im Wachkoma Bopfingen, der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen und des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd des Ostalbkreises sowie mit den Liegenschaften zusammenhängende Verbindlichkeiten und die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung der Liegenschaften sowie etwaige Ausgleichsposten werden als ein Eigenbetrieb geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebs Immobilien Kliniken Ostalb ist das Vorhalten der betriebsnotwendigen Grundstücke und Gebäude für den Betrieb der Plankrankenhäuser Ostalb-Klinikum Aalen, St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen und Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd sowie anderer Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Altenhilfe und der Wohlfahrtspflege im Rahmen der öffentlichen Aufgaben.

Zu den Aufgaben zählen dabei insbesondere ein etwaiger Neubau oder Umbau, Ankauf, Vermietung oder Verpachtung, Instandhaltung und Instandsetzung, Bewirtschaftung und Verwaltung der betriebsnotwendigen Grundstücke und Gebäude. Sofern eine schädliche Nutzungsänderung beabsichtigt ist, ist diese mit dem Finanzamt abzustimmen.



Der Satzungszweck wird auch verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, insbesondere durch die steuerbegünstigte Kliniken Ostalb gemeinnützige kAöR.

Der Eigenbetrieb ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Betriebs dienen.

7.1.3. Organe der Gesellschaft

Organe des Eigenbetriebs sind:

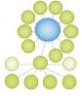
- der Kreistag
- der Betriebsausschuss Klinikimmobilien
- der Landrat
- die Betriebsleitung

Mitglieder des Betriebsausschusses Klinikimmobilien:

Kreisrat Dr. Eberhard Schwerdtner
Kreisrat Richard Arnold
Kreisrat Karl Bux
Kreisrat Rainer Knecht
Kreisrat Dr. Gunter Bühler
Kreisrätin Stephanie Eßwein
Kreisrat Volker Grab
Kreisrat Dr. Rolf Siedler
Kreisrätin Veronika Gromann
Kreisrätin Sigrid Heusel
Kreisrat Thilo Rentschler
Kreisrätin Dr. Carola Merk-Rudolph
Kreisrat Herbert Witzany
Kreisrat Karl Hilsenbek
Kreisrätin Heidi Borbély
Kreisrat Dr. Frank Gläser
Kreisrat Roland Hamm

Die Betriebsleitung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen (Stand: 31.12.2020):

Betriebsleitung:	Thomas Schneider	(Erster Betriebsleiter)
	Sylvia Pansow	(Stellvertretende Betriebsleiterin)



7.1.4. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Kreistag des Ostalbkreises hat am 29. November 2016 einen Umwandlungs- und Satzungsbeschluss getroffen und damit die Eigenbetriebe Ostalb-Klinikum Aalen, St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen und Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd mit Wirkung ab 01. Januar 2017 durch Ausgliederung gemäß § 102 a ff. Gemeindeordnung für das Land Baden-Württemberg (GemO) in die selbstständige Kommunalanstalt „Kliniken Ostalb gkAöR“ ausgegliedert.

Die Eigenbetriebe Ostalb-Klinikum Aalen, St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen und Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd wurden nach der Ausgliederung mit den bei ihnen nach Maßgabe des Umwandlungs- und Satzungsbeschlusses verbleibenden Aktiva und Passiva, insbesondere Grundstücken mit Gebäuden, nach gesonderter Beschlussfassung des Kreistags des Ostalbkreises zu einem Eigenbetrieb „Immobilien Kliniken Ostalb“ mit Wirkung ab 01. Januar 2017 zusammengefasst. Innerhalb des Eigenbetriebes werden die Bilanzkreise „Vermögensverwaltung“ und „Klinik-Immobilien“ geführt.

Im Jahr 2020 wurden hauptsächlich folgende Baumaßnahmen federführend begleitet:

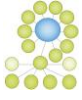
Standort Ostalb-Klinikum Aalen

- **Neubau Zentral-OP**

Im Laufe der Planungen für die ursprünglich angedachte „Südvariante“ zeigte sich, dass aufgrund aktueller gesetzlicher, krankenhauserplanerischer und betriebsorganisatorischer Veränderungen, die mit der Baumaßnahme verfolgten Ziele nicht zu erreichen sind. Deshalb wurde eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Klinikums nach Osten in Auftrag gegeben. Die sogenannte „Ostvariante“ wurde vom Kreistag im Juli 2020 beschlossen. Daraufhin wurden die Planungen der „Südvariante“ eingestellt und mit den vorbereitenden Schritten für die neue Variante begonnen.

- **Aufrechterhaltung Betriebsbereitschaft bestehender Zentral-OP**

Besonderes Augenmerk gilt hierbei auch der Sicherstellung einer umfassenden Betriebsbereitschaft der Bestands-OP's für die kommenden Jahre. Hierzu werden die Bestands-



OP´s mit einer komplett neuen Lüftungsanlage ausgestattet und eine bedarfsgerechte Erweiterung der Bestands-OP´s, Aufwachräume und Funktionsräume überprüft und zeitnah realisiert.

- **Aufrüstung Herzkatheterlabore mit Klimatechnik**

Im Zuge des Austauschs der beiden Herzkathetermessplätze wurde die Klimatechnik der Herzkatheterlabore aufgerüstet und an die neuen Hygienevorschriften angepasst, damit während der Lebensdauer der neuen Anlagen keine Eingriffe in die Räume bzw. die Klimatechnik notwendig werden.

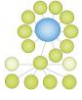
Die Herzlabore sind damit umfassend modernisiert und medizintechnisch auf höchstem Qualitätslevel ausgestattet. Dabei wurde auch eine Zusatzausstattung für die sogenannte Elektrophysiologie (MitraClip) angeschafft, welches sich größter Nachfrage erfreut.

- **Konzept zur energetischen Versorgung unter aktuellen Wirtschaftlichkeits- und Umweltschutzaspekten**

Nach über 30-jähriger Nutzungsdauer wurde ein Energiekonzept zur Modernisierung und Erneuerung der energetischen Versorgung an den Kliniken Ostalb in den Bereichen Heizhaus-Warmwasserversorgung und Stromnetze inkl. Betrieb eines Blockhauskraftwerkes erstellt. Im Jahr 2018 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und es erfolgten Vorabmaßnahmen (z.B. Demontagen) im Heizkraftwerk. Im Jahr 2020 erfolgte der Abschluss des ersten Bauabschnitts (Heizhaus erneuert, ...) sowie der Start der Planungsarbeiten für den zweiten Bauabschnitt.

- **weitere Maßnahmen**

Anpassung an die neue Trinkwasserverordnung, Brandschutzmaßnahmen, Umsetzung der Flachdachsanieierung Bauteil 6, Austausch eines Herzkathetermessplatzes, Stationssanierung Bauteil 8 mit dem Start der Sanierungsarbeiten mit der Station 18 und Umbauten für das MVZ Aalen (Gastroenterologie).



Standort Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

- **Neubau Zentrale Notaufnahme, Zytostase- und Reinraumlabor und Onkologische Tagesklinik sowie erforderliche Umbauarbeiten in der Endoskopie**

Wie auch in den Vorjahren hat das Klinikum im Jahr 2020 nochmals viel Zeit für eine umfassende Detailplanung - optimierte Planung dieser Baumaßnahme investiert.

Mit dem Konzept für eine integrierte stationäre und ambulante Patientennotfallversorgung inkl. ambulanter KV-Praxis, Zytostase- und Reinraumlabor, Erneuerung der Funktionsbereiche und interdisziplinäre innere Medizin wurden weitreichende Entwicklungen und Anforderungen für eine zukunftsweisende wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Patientenversorgung verfolgt. Im Jahr 2020 wurden die Rohbauarbeiten des 1. Bauabschnitts (Erweiterungsbau) abgeschlossen und es wurde mit dem Innenausbau begonnen. Im Jahr 2020 wurden die Planungen insgesamt abgeschlossen und vervollständigt. Nach Beschluss im Verwaltungsrat Kliniken Ostalb / Betriebsausschuss Klinikimmobilien wurden die Gesamtplanungen mit dem Sozialministerium Stuttgart abgestimmt und auf Grundlage der erweiterten Raumplanung und Kostenplanung ein neuer Förderantrag für die Bauabschnitte 2-4 (Sanierung im Bestandsbau) gestellt.

- **weitere Maßnahmen**

Umsetzung diverser Brandschutzmaßnahmen, Abschluss der Rohbauarbeiten der KV-Notfallpraxis und der niedergelassenen Apotheke sowie Beginn des Innenausbaus.

Standort St. Anna-Virngrund Ellwangen

- **Radiologische Patientenversorgung an der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen**

Die konventionelle ambulante und stationäre radiologische Patientenversorgung sowie CT-Befundung wird an der Ellwanger Klinik um eine MRT-Kernspintomographie erweitert und komplettiert. Betrieben wird sie gemeinsam in Kooperation zwischen Kliniken Ostalb und Radiologie und Nuklearmedizin Ostalb. Die MRT-Befundung findet in einem Pavillon statt, der direkt an die Radiologie der Klinik angebunden ist. Die Praxisräume der Radiologie und Nuklearmedizin Ostalb wurden in der Radiologie der Klinik verortet. Die Baukosten lagen bei rund einer Million Euro. Die Geräteinvestition (MRT) trägt die Praxis. Im Jahr 2020 wurden die Bauarbeiten abgeschlossen.



Im Rahmen der Gesamtkonzeption Radiologie wurde zusätzlich ein neues CT (Computertomograph) und ein urologisches Röntgengerät und ein konventionelles Röntgen-Bucky-Gerät angeschafft und installiert.

- **weitere Maßnahmen**

Umsetzung diverser Brandschutzmaßnahmen und Fassadensanierung der Bauteile C/D.

7.1.5. Lage des Unternehmens

Insgesamt hat der Eigenbetrieb Immobilien Kliniken Ostalb im Jahr 2020 in den verschiedenen Projekten 9.425.583,84 € (Vorjahr: 12.351.654,90 €) investiert. Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2020 bei 253.500.546,58 € (Vorjahr: 247.069.644,25 €), die Eigenkapitalquote bei 33,3 % (Vorjahr: 43,2 %). Der Anteil der Summe aus Eigenkapital und Sonderposten aus Zuwendungen Dritter an der Bilanzsumme liegt bei 80,21 % (Vorjahr: 77,2 %).

Das Sachanlagevermögen beläuft sich auf 225.187.606,11 € (Vorjahr: 222.211.861,42 €), das sind 88,8 % (Vorjahr: 89,9 %) der Bilanzsumme. Auf die Rückstellungen und Verbindlichkeiten entfallen 50.177.283,41 € (Vorjahr: 56.344.820,87 €), 19,8 % (Vorjahr: 22,8 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2020 auf 1.553.069,61 €. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch einen Kassenkredit des Ostalbkreises gesichert.

Die zwei Bilanzkreise innerhalb des Eigenbetriebs Immobilien Kliniken haben das Jahr 2020 mit folgenden Bilanzergebnissen abgeschlossen:

Klinik Immobilien:	195.672,44 € (Vorjahr: 8.077,32 €)
<u>Vermögensverwaltung:</u>	<u>87.090,18 € (Vorjahr: 117.298,36 €)</u>
Eigenbetrieb Gesamt:	282.762,62 € (Vorjahr 125.375,68 €)

Die vom Eigenbetrieb abgewickelten Baumaßnahmen werden bei förderfähigen Maßnahmen im Wege einer Einzelförderung nach §12 LKHG vom Land Baden-Württemberg



und vom Krankenhausträger Ostalbkreis finanziert oder bei nicht förderfähigen Maßnahmen allein vom Krankenhausträger Ostalbkreis.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Immobilien Kliniken Ostalb Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	121.121.337	115.211.033	-5.910.304	-4,88
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten, einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	3.221.405	3.131.284	-90.121	-2,80
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	435.580	435.580	0	0,00
technische Anlagen	572.738	658.162	85.424	14,92
Einrichtungen u. Ausstattungen	41.019	25.248	-15.771	-38,45
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.819.783	105.726.299	8.906.516	9,20
Summe Sachanlagen	222.211.861	225.187.606	2.975.745	1,34
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	10.478.862	10.478.862	
Summe Finanzanlagen	0	10.478.862	10.478.862	
Summe Anlagevermögen	222.211.861	235.666.468	13.454.607	6,05
Umlaufvermögen				
Forderungen an Gesellschafter, bzw. den Krankenhausträger	445.322	445.322	0	0,00
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.314.243	3.751.756	-6.562.487	-63,63
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.481.588	2.798.182	316.594	12,76
sonstige Vermögensgegenstände	1.225.887	17.252	-1.208.635	-98,59
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.467.039	7.012.512	-7.454.527	-51,53
Schecks, Kassenbestand	1.148.686	1.579.509	430.823	37,51
Summe Umlaufvermögen	15.615.725	8.592.020	-7.023.705	-44,98



Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	9.242.058	9.242.058	0	0,00
Summe Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	9.242.058	9.242.058	0	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	247.069.644	253.500.547	6.430.902	2,60

Passiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
--------------	------	------	----------------------------	--

Eigenkapital				
Kapitalrücklagen	105.967.968	83.572.801	-22.395.167	-21,13
Gewinnrücklagen	196.821	196.821	0	0,00
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	344.100	469.476	125.376	36,44
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	125.376	282.763	157.387	125,53
Summe Eigenkapital	106.634.264	84.521.860	-22.112.404	-20,74

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	82.738.400	79.204.136	-3.534.264	-4,27
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	38.328.459	38.328.459	
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.352.159	1.268.808	-83.351	-6,16
Summe Sonderposten	84.090.559	118.801.403	34.710.844	41,28

Rückstellungen				
sonstige Rückstellungen	27.000	30.000	3.000	11,11
Summe Rückstellungen	27.000	30.000	3.000	11,11



Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.842.315	15.222.911	-619.404	-3,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.512.709	1.530.018	-982.691	-39,11
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.972.870	2.210.391	-3.762.479	-62,99
Verbindlichkeiten nach den Krankenhausfinanzierungsrecht	29.216.375	29.216.375	0	0,00
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	55.800	55.800	0	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.781.102	100.138	-1.680.964	-94,38
sonstige Verbindlichkeiten	936.650	1.811.650	875.000	93,42
Summe Verbindlichkeiten	56.317.821	50.147.283	-6.170.537	-10,96
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung				
	0	0	0	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten				
	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	247.069.644	253.500.547	6.430.902	2,60

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.


**Immobilien Kliniken Ostalb
Daten der GuV**

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	2.206.051	2.372.911	166.860	7,56
sonstige betriebliche Erträge	0	70.367	70.367	
Summe Erlöse	2.206.051	2.443.278	237.227	10,75
Summe Aufwand	0	0	0	0,00
Zwischenergebnis	2.206.051	2.443.278	237.227	10,75
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	9.453.387	0	-9.453.387	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.875.800	5.678.555	-197.245	-3,36
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.453.387	0	-9.453.387	-100,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.541.624	6.532.839	-8.785	-0,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	990.881	909.039	-81.841	-8,26
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	930	4.325	3.395	365,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	428.682	404.474	-24.208	-5,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	121.594	279.806	158.212	130,11
Steuern	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.594	279.806	158.212	130,11



Entnahme aus der Kapitalrücklage				
- Anteil Prüfungsamt	3.782	2.957	-825	-21,81
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	125.376	282.763	157.387	125,53

Der Bilanzkreis setzt sich wie folgt zusammen:

Bilanzkreis Klinik Immobilien	8.077	195.672
Bilanzkreis Vermögensverwaltung	117.298	87.090

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.



8. BETEILIGUNGSÄHNLICHE GESELLSCHAFTEN

8.1. Kliniken Ostalb gkAöR



8.1.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Kommunalanstalt: Aalen und Schwäbisch Gmünd

Telefon: (0 73 61) 55 - 0
Telefax: (0 73 61) 55 - 30 03

E-Mail: info@kliniken-ostalb.de
Internet: www.kliniken-ostalb.de

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum: 01.01.2017

8.1.2. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Kommunalanstalt ist die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung im Ostalbkreis, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre sowie ambulante Leistungen in Krankenhäusern.

Gegenstand der Kommunalanstalt ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger anderer Einrichtungen und Nebenbetriebe zur bedarfsgerechten, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung des Ostalbkreises auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens, sowie die Förderung der Altenhilfe.

Die Kommunalanstalt hält mit dem Ostalb-Klinikum am Standort Aalen, der St. Anna-Virngrund-Klinik am Standort Ellwangen und dem Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd am Standort Mutlangen entsprechende Einrichtungen vor. Betriebsstätten an anderen Standorten sind möglich.

Die Kommunalanstalt ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung oder Förderung der Aufgaben der Kommunalanstalt dienlich sind. Sofern es dem Zweck der Kommunalanstalt dienlich ist, kann sich die Kommunalanstalt mit Zustimmung des Ostalbkreises auf Weisung des Kreistags



des Ostalbkreises entsprechend § 105a GemO auch an anderen Unternehmen betei-
gen.

8.1.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt 1.500.000 €.

Eine Haftung des Ostalbkreises für Verbindlichkeiten der Kommunalanstalt Dritten ge-
genüber besteht nicht. Als Anstaltsträger wird der Ostalbkreis die Kommunalanstalt mit
den zur Aufgabenerfüllung notwendigen Mitteln ausstatten und für die Dauer ihres Beste-
hens funktionsfähig halten.

Die Kliniken Ostalb gkAöR hält folgende Beteiligungen:

Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH	100 %
Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH	100 %
MVZ Ostalb Kliniken gGmbH Ellwangen	100 %

8.1.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Kommunalanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Vorstand: Prof. Dr. Ulrich Solzbach, Vorstandsvorsitzender
Thomas Schneider
Sylvia Pansow

Verwaltungsrat: Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender (bis 11.09.2021)
Landrat Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender (ab 12.09.2021)
Erste Landesbeamtin Gabriele Seefried, stv. Vorsitzende

weitere Mitglieder:

Kreisrat Dr. Eberhard Schwerdtner
Kreisrat Richard Arnold
Kreisrat Karl Bux
Kreisrat Rainer Knecht
Kreisrat Dr. Gunter Bühler
Kreisrätin Stephanie Eßwein
Kreisrat Volker Grab
Kreisrat Dr. Rolf Siedler
Kreisrätin Veronika Gromann
Kreisrätin Sigrid Heusel
Kreisrat Thilo Rentschler



Kreisrätin Dr. Carola Merk-Rudolph
Kreisrat Herbert Witzany
Kreisrat Karl Hilsenbek
Kreisrätin Heidi Borbély
Kreisrat Dr. Frank Gläser
Kreisrat Roland Hamm

8.1.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Seit Januar 2017 tritt das Ostalb-Klinikum Aalen, das Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd und die St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen als gemeinnützige kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR) unter dem Namen Kliniken Ostalb auf. Es handelt sich um einen Klinikverbund mit über 1.000 Betten, ca. 50.000 stationären Fällen und etwa 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Druck, der durch zunehmend erschwerte Rahmenbedingungen von außen auf den Kliniken Ostalb lastet, steigt von Jahr zu Jahr. Nicht nur der Kostendruck hat zugenommen, auch die Erfüllung der Qualitäts- und Hygienenormen stellt sehr hohe Ansprüche an alle Beteiligten.

Ziel ist die qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung im Ostalbkreis langfristig zu sichern. Vor allem sollen die drei Klinikstandorte Aalen, Schwäbisch Gmünd und Ellwangen in kommunaler Trägerschaft langfristig gesichert werden. Hierbei steht die bestmögliche, wohnortnahe Versorgung der Patienten weiterhin an oberster Stelle und hat auch zukünftig die oberste Priorität bei allen Entscheidungen. Der Klinikverbund des Ostalbkreises bietet neben einer qualitativ hochwertigen Rundumversorgung der Bevölkerung auch spezielle medizinische Angebote auf einem hohen Niveau. Die Leistungsfähigkeit der klinischen Abteilungen spiegelt sich nicht nur in der Anzahl der jährlich behandelten Patientinnen und Patienten, sondern auch in den vielen Zertifizierungen und Auszeichnungen wider, die die Kliniken regelmäßig erhalten. Daneben ist eine moderne Infrastruktur wichtige Grundlage für eine gute Medizin und professionelle Abläufe, weshalb die bauliche Weiterentwicklung gleichermaßen im Fokus des Krankenhausträgers steht. So wurden auch 2020 wieder wichtige Projekte weiter vorangebracht.

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 einen weiteren Systembruch überlagert, die Einführung des Pflegebudgets. Ab dem Jahr 2020 werden die Pflegepersonalkosten der



Krankenhäuser aus den DRG-Fallpauschalen ausgegliedert und parallel zu den gekürzten aG-DRG-Fallpauschalen über ein krankenhausespezifisches Pflegebudget nach dem Selbstkostendeckungsprinzip finanziert.

Die Einführung des Pflegebudgets stellt die nachhaltigste Veränderung im DRG-System seit seiner Einführung dar. Gut 20 % der vollstationären Behandlungskosten werden nun nach einem völlig neuen Regularium vergütet.

Angesichts dieser gewaltigen Dimension haben sich die Verhandlungen auf Bundesebene zum Fallpauschalen-Katalog und erstmalig zum Pflegeerlöskatalog für das Jahr 2020 sowie den dazugehörigen Abrechnungsbestimmungen sehr schwierig gestaltet. Noch schwieriger stellten sich die Verhandlungen zu den Abgrenzungen der pflegepersonalbudgetfähigen Kosten dar. Auf Basis dieser Regularien führen die Verhandlungspartner auf Ortsebene die Verhandlungen zum Pflegebudget des einzelnen Krankenhauses. Bis weit in das Jahr 2021 hinein konnten die Kliniken mangels auf Bundesebene geeinter Rahmenbedingungen keine Verhandlungen mit den Kostenträgern über das Pflegebudget 2020 führen. Auch die Kliniken Ostalb mussten für den Jahresabschluss 2020 das Pflegebudgetvolumen auf Basis der bisher bekannten Rahmendaten abschätzen.

Trotz der Fusion der drei Klinikeigenbetriebe zu einem Unternehmen sind die drei Klinik-Betriebsstätten eigenständige Plankrankenhäuser (eigenes Institutionskennzeichen), für die individuelle Budgetvereinbarungen mit den Kostenträgern zu schließen sind. Gegenläufige Leistungsentwicklungen an den einzelnen Standorten können also nicht automatisch über ein Gesamtbudget ausgeglichen werden.

Die Entgeltverhandlungen für das Jahr 2020 konnten in allen Kliniken Deutschlands aufgrund der Corona-Pandemie nicht im Jahr 2020 erfolgen. In Absprachen auf Bundes- und Landesebene haben sich die Verhandlungspartner von Krankenkassen und Kliniken im DRG-Bereich grundsätzlich auf eine Fortschreibung der Leistungsmengenvereinbarungen des Jahres 2019 für 2020 geeinigt. Der Landesbasisfallwert ist in Baden-Württemberg in 2020 um 3,77 % gestiegen.



In 2020 wurden in den drei Klinikbetriebsstätten insgesamt 229.110 Belegungstage erbracht, 29.595 (-11,4 %) weniger als im Vorjahr. Im Bereich des KHEntgG (DRG-Fallpauschalen) wurden 209.604 Belegungstage erreicht, 25.557 (-10,9 %) weniger als im Vorjahr. Im Bereich der Bundespflegesatzverordnung (Psychiatrie und Psychosomatik) sanken die Belegungstage von 2019 auf 2020 von 23.544 auf 19.506 (-17,2 %).

Die Belegungsrückgänge in 2020 gegenüber 2019 sind durch die Corona-Pandemie bedingt. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht aussagekräftig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Zeitraum bis Mitte / Ende März 2020 nicht durch die Pandemie beeinflusst wurde und gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine Leistungssteigerung erreicht werden konnte.

Im DRG-Bereich wurden in 2020 insgesamt 42.070 stationäre Fälle behandelt, 5.900 (-12,3 %) weniger als im Vorjahr. Die erlösrelevanten Case-Mix-Punkte sind von 44.062 im Jahr 2019 auf 32.568 im Jahr 2020 gesunken, ein Rückgang um 11.494 Case-Mix-Punkte (-26,1 %). Zusätzlich wurden noch 40 Case-Mix-Punkte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz abgerechnet. Der Leistungseinbruch bei den Fallzahlen (-12,3 %) korreliert mit der Entwicklung bei den Belegungstagen (-11,4 %) und ist auf die Wirkungen Corona-Pandemie ab Mitte / Ende März 2020 zurückzuführen.

Ausblick

Auch das Geschäftsjahr 2021 ist weiterhin durch Corona-Pandemie sowie verstärkt durch den Fachkräftemangel im deutschen Gesundheitswesen geprägt. Im ersten Halbjahr 2021 waren in der zweiten und dritten Corona-Welle die Leistungen in allen Kliniken nur sehr eingeschränkt möglich (kaum elektive Leistungen, starke Begrenzung von ambulanten Leistungen). Die Leistungsentwicklung ab der Jahresmitte 2021 zeigt, dass eine Annäherung an das Vor-Corona Niveau nur schrittweise über einen längeren Zeitraum hinweg erreicht werden kann.

In 2021 kämpfen die Kliniken wie in 2020 mit starken Erlösausfällen auf der einen Seite und hohen Kostenbelastungen, sowohl bei den Sachkosten als auch bei den Personalkosten, auf der anderen Seite. Insgesamt liegen die Erlöse aus der stationären Patientenver-



sorgung im Jahr 2021 bis September um rund 11,5 Mio. € unter dem Volumen des Vergleichszeitraums im Jahr 2019 (vor Pandemie) und sogar 1,5 Mio. € unter den Erlösen des Jahres 2020 (1. Jahr der Pandemie).

Unabhängig von der Corona-Pandemie werden sich 2021 die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Qualitäts- und Strukturvorgaben bzgl. medizinischer und pflegerischer Personal- und Sachvorhaltungen, aber auch die Marktbedingungen weiter verschärfen.

8.1.6. Lage des Unternehmens

Innerhalb der Kliniken Ostalb gkAöR werden acht Bilanzkreise bewirtschaftet:

- Akutkrankenhaus Ostalb-Klinikum Aalen
- Akutkrankenhaus Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
- Akutkrankenhaus St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen
- Pflegeheim für Menschen im Wachkoma Bopfingen
- Vermögensverwaltung „Medizinisches Dienstleistungszentrum Aalen“
- Vermögensverwaltung „MediCenter Schwäbisch Gmünd“
- Vermögensverwaltung „Arzt- und Therapiezentrum Ellwangen“
- Vermögensverwaltung „Immobilie Klinik am Ipf Bopfingen“

Die drei Akutkliniken innerhalb der Kliniken Ostalb gkAöR sind im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg verankert. Sie bieten den Patienten im Ostalbkreis ein breit gefächertes Angebot in der Akutmedizin, umfassende medizinische Leistungen der Grund- und Regelversorgung sowie medizinische Schwerpunkte und Kompetenzzentren, die in umliegende Regionen ausstrahlen.

- Am Standort Stauferklinikum weist die Kliniken Ostalb gkAöR 401 stationäre Planbetten aus.
- Am Standort Ostalb-Klinikum Aalen weist die Kliniken Ostalb gkAöR 375 stationäre Planbetten, davon 357 in der somatischen Medizin und 18 psychosomatische Betten sowie 24 tagesklinische Plätze in der Psychosomatik aus.



- Am Standort St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen weist die Kliniken Ostalb gkAöR 229 stationäre Planbetten, davon 206 in der somatischen Medizin und 23 Betten sowie 13 tagesklinische Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus. Zusätzlich betreibt das Schloss Winnenden Zentrum für Psychiatrie 45 Betten sowie 25 Plätze für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie am Standort Ellwangen.

Am Standort der ehemaligen Klinik am Ipf in Bopfingen betreibt der Eigenbetrieb seit Oktober 2004 ein Spezialpflegeheim für Menschen im Wachkoma mit 18 Plätzen auf Basis eines Versorgungsvertrags nach § 72 SGB XI.

Die Bilanzkreise der Vermögensverwaltungen

- Medizinisches Dienstleistungszentrum Aalen
- MediCenter Schwäbisch Gmünd
- Arzt- und Therapiezentrum Ellwangen
- Immobilie Klinik am Ipf Bopfingen

umfassen diejenigen Bereiche, die im Rahmen von langfristigen Miet- und Kooperationsverträgen an Ärzte und andere im Gesundheitswesen tätige Personen und Unternehmen entgeltlich zur Leistungserbringung zur Verfügung gestellt werden. Die Vermögensverwaltungen werden von der Kliniken Ostalb gkAöR im Rahmen der Vermögensverwaltung (§ 14 AO) betrieben und sind eigene Bilanzkreise außerhalb der gemeinnützigen Klinik-Bilanz.

Die Bilanzsumme liegt zum 31.12.2020 bei 99.895.175,95 € (Vorjahr: 114.927.197,91 €), der Anteil des Eigenkapitals und der Sonderposten bei 14,5 % (Vorjahr: 13,5 %). Das Anlagevermögen beläuft sich auf 26.201.789,09 € (Vorjahr: 24.034.794,58 €), das sind 26,2 % der Bilanzsumme. Auf die Rückstellungen und Verbindlichkeiten entfallen 85.329.206,48 € (Vorjahr: 99.369.459,81 €), 85,4 % der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2020 auf 1.207.124,28 € (Vorjahr: 925.567,46 €). Die Liquidität der Gesellschaft ist durch einen Kassenkredit des Ostalbkreises gesichert.



Die umfangreichen Corona-Hilfspakete von Bund und Land waren im Jahr 2020 der Garant dafür, dass auch bei den Kliniken Ostalb die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht zu einem finanziellen Absturz geführt haben. Die Erlösausfälle wurden durch die Freihaltepauschalen voll ausgeglichen, so dass im Zusammenspiel mit den Landeshilfen auch ein Gutteil der Mehrbelastungen im Sachkostenbereich aufgefangen werden konnte. Die moderate Ergebnisverschlechterung gegenüber 2019 resultiert zum einen aus nicht ganz gedeckten Sachkostensteigerungen und zum anderen aus dem notwendigen Personalaufwuchs vor allem im Ärztlichen Dienst sowie im Funktionsdienst und in den medizinisch-technischen Diensten.

Nach zwei Jahren in Folge mit einem positiven Jahresergebnis ist das Pflegeheim für Menschen im Wachkoma Bopfingen im Jahr 2019 wieder deutlich in die roten Zahlen gerutscht (-231.999,04 €). Daran hat sich auch im Pandemiejahr 2020 nichts geändert. Mit -229.302,22 € wiederholt sich das Vorjahresergebnis fast punktgenau. Nachdem in 2018 im Jahresdurchschnitt noch 16,9 (94 %) der 18 Plätze belegt waren, sank die Belegung im Jahr 2019 auf 14,4 (80 %). Im Jahr 2020 war die Einrichtung ebenfalls zu 80 % belegt. Bei monatlichen Erlösen von mindestens rund 5.700 € je belegtem Platz (ohne Zusatzerlöse bei Patienten mit Tracheostoma) errechnet sich daraus ein gewaltiger Umsatzrückgang. Die Personalkosten konnten aufgrund von Mindestbesetzungen nicht entsprechend linear reduziert werden.

Die Vermögensverwaltungen innerhalb der gkAöR (MDZ Aalen, Vermögensverwaltung Bopfingen, ATZ Ellwangen sowie Medi-Center Schwäbisch Gmünd) schlossen das Jahr 2020 in Summe mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 192.706,30 € ab.



Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kliniken Ostalb gkAöR

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	623.530	430.081	-193.449	-31,02
Sachanlagen	22.823.764	25.184.208	2.360.444	10,34
Finanzanlagen	587.500	587.500	0	0,00
Summe Anlagevermögen	24.034.795	26.201.789	2.166.995	9,02
Umlaufvermögen				
Vorräte, Unfertige Leistungen	8.336.264	9.221.741	885.478	10,62
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	81.056.020	62.708.806	-18.347.215	-22,64
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	925.567	1.207.124	281.557	30,42
Summe Umlaufvermögen	90.317.852	73.137.671	-17.180.180	-19,02
Ausgleichsposten nach dem KHG				
	0	0	0	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten				
	574.552	555.716	-18.836	-3,28
Bilanzsumme				
	114.927.198	99.895.176	-15.032.022	-13,08
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	1.500.000	1.500.000	0	0,00
Kapitalrücklage	11.459.337	254.158	-11.205.179	-97,78
Gewinnrücklage	12.750	12.750	0	0,00
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	10.611	110.054	99.444	937,18
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.048.368	-10.182.249	-2.133.881	-26,51
Summe Eigenkapital	4.934.330	-8.305.287	-13.239.617	-268,32
Sonderposten				
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	10.311.757	9.492.496	-819.261	-7,94
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	12.878.795	12.878.795	
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	296.288	429.495	133.207	44,96
Summe Sonderposten	10.608.045	22.800.786	12.192.741	114,94



Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	1.237.625	1.098.960	-138.665	-11,20
Sonstige Rückstellungen	11.092.847	13.413.122	2.320.275	20,92
Summe Rückstellungen	12.330.472	14.512.082	2.181.610	17,69
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.950.938	6.134.701	-816.237	-11,74
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. dem Krankenhausträger	62.746.247	43.648.105	-19.098.142	-30,44
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.766.761	3.982.565	2.215.803	125,42
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	278.787	46.428	-232.359	-83,35
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.803.300	12.172.067	1.368.766	12,67
Sonstige Verbindlichkeiten	4.492.954	4.833.258	340.304	7,57
Summe Verbindlichkeiten	87.038.988	70.817.125	-16.221.863	-18,64
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	15.363	70.470	55.107	358,71
Bilanzsumme	114.927.198	99.895.176	-15.032.022	-13,08

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.



**Kliniken Ostalb gkAöR
Daten der GuV**

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen in € in %	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	172.656.288	189.697.624	17.041.336	9,87
Erlöse aus Wahlleistungen	1.857.211	1.675.796	-181.415	-9,77
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.015.561	6.139.020	-876.540	-12,49
Nutzungsentgelte der Ärzte	7.303.610	7.116.688	-186.922	-2,56
Umsatzerlöse nach §277 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	49.486.995	53.389.447	3.902.452	7,89
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	131.731	28.329	-103.401	-78,49
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	4.181.130	7.861.134	3.680.004	88,01
Sonstige betriebliche Erträge	120.671	158.397	37.726	31,26
Personalaufwand	155.716.197	169.156.446	13.440.249	8,63
Materialaufwand	68.582.883	79.271.774	10.688.890	15,59
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.569.686	4.494.007	924.321	25,89
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.523.593	5.920.549	396.956	7,19
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.663.393	4.542.114	878.721	23,99
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	534.139	515.485	-18.654	-3,49
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.964.993	5.583.248	618.255	12,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.224.945	27.257.701	1.032.756	3,94
Erträge aus Beteiligungen	205.784	0	-205.784	-100,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.411	15.257	-4.154	-21,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.295	176.229	-71.066	-28,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.862.175	-10.006.749	-2.144.574	-27,28
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00



Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	221.773	207.513	-14.260	-6,43
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8.083.948	-10.214.262	-2.130.314	-26,35
Entnahme aus der Kapitalrücklage				
- für Abschreibungen	0	0	0	0,00
- für Leasingfinanzierung	0	0	0	0,00
- für Instandhaltung	0	0	0	0,00
- für Betriebsmittelzinsen	16.061	11.669	-4.392	-27,35
- für Prüfungsgebühren	19.518	20.343	825	4,23
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.048.368	-10.182.249	-2.133.881	-26,51

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

Bilanzkreise Kliniken + Pflegeheim Wachkoma	-10.374.955,51 €
<i>davon Kliniken</i>	<i>-10.145.653,29 €</i>
<i>davon Pflegeheim Wachkoma</i>	<i>-229.302,22 €</i>
Bilanzkreise Vermögensverwaltungen	192.706,30 €
<i>davon Medizinisches Dienstleistungszentrum Aalen</i>	<i>112.561,13 €</i>
<i>davon MediCenter Schwäbisch Gmünd</i>	<i>66.687,30 €</i>
<i>davon Arzt- und Therapiezentrum Ellwangen</i>	<i>21.002,14 €</i>
<i>davon Vermögensverwaltung Immobilie Bopfingen</i>	<i>-7.544,27 €</i>

Personal

Im Jahr 2020 ist die Mitarbeiterzahl der Kliniken Ostalb gkAöR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt beschäftigte die Gesellschaft 3.227 (Vorjahr 3.095) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf umgerechnet 2.033,6 (Vorjahr 1.952) Vollzeitstellen. Die Beschäftigten in den nicht ärztlichen Berufsgruppen werden nach dem TVöD vergütet, die Beschäftigten im Ärztlichen Dienst nach dem TV Ärzte. Die Kliniken Ostalb gkAöR (incl. Pflegeheim Wachkoma) hatte im Jahr 2020 Gesamtpersonalaufwendungen in Höhe von 169.156.446 €. Im Jahr 2019 lagen die Gesamtpersonalaufwendungen bei 155.716.197 €.



8.2. Beteiligungen der Kommunalanstalt

8.2.1. Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH



8.2.1.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft: Im Kälblesrain 1
73430 Aalen

Telefon: (0 73 61) 55 - 30 01
Telefax: (0 73 61) 55 - 30 03

E-Mail: info@kliniken-ostalb.de
Internet: www.ostalb-klinikum.de

Gründung der Gesellschaft: 25. Juni 2004

Rechtliche Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 24. Juni 2004 in der Fassung vom 25. Juni 2019

8.2.1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von patientenfernen Leistungen für die Kliniken Ostalb gkAöR, beispielsweise in den Bereichen Reinigung, Bettenreinigung, Küchenbetrieb / Catering, Wäscherei / Nähzimmer, Logistikdienste sowie der Verkauf von energiebasierten Produkten (Strom und Gas) und der damit verbundenen Serviceleistungen wie Beschaffung, Bereitstellung und Lieferung von Energie (Strom und Gas).

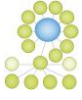
8.2.1.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Daran war bis zum 30.06.2019 die Kliniken Ostalb gemeinnützige kAöR mit 51 %, die Klinikdienste Süd GmbH mit 49 % beteiligt. Seit dem 01.07.2019 ist die Kliniken Ostalb gkAöR zu 100 % beteiligt.

8.2.1.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Thomas Schneider

Prokura: Stephan Schneider



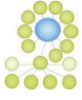
Aufsichtsrat: Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 12.09.2020)
Landrat Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12.09.2020)
Stephanie Eßwein, stellvertretende Vorsitzende
Manfred Baldauf (bis 31.01.2020)
Karl Kurz, Kreiskämmerer
Sigrid Heusel
Karl Hilsenbek
Veronika Gromann

8.2.1.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde im Juni 2004 als Dienstleister für das Ostalb-Klinikum Aalen gegründet. Nach der Fusion der drei Klinik-Eigenbetriebe des Ostalbkreises zu den Kliniken Ostalb gkAöR wurden auch die damaligen drei Servicegesellschaften zusammengefasst und auf die Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mit Wirkung ab dem 01.08.2019 verschmolzen. Heute versteht sich die Gesellschaft als wichtiger Partner für viele Prozesse im Tertiärbereich von Kliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen. Gegenwärtig ist die Servicegesellschaft aktiv in den Bereichen Reinigung, Catering, Bettenaufbereitung, Wäschereidienstleistungen sowie Transport- und Logistikdienste. Ein neues Geschäftsfeld ist der Verkauf von energiebasierten Produkten (Strom und Gas) und der damit verbundenen Serviceleistungen wie Beschaffung, Bereitstellung und Lieferung von Energie.

Die Servicegesellschaft Kliniken Ostalb mbH erbringt ihre Dienstleistungen hauptsächlich für die Betriebsstätten der Kliniken Ostalb gkAöR. Darüber hinaus bestehen Vertragsbeziehungen zu weiteren im Gesundheitswesen tätigen externen Kunden.

Das Jahr 2020 war das erste volle Geschäftsjahr der Gesellschaft in der neuen Führungs- und Organisationsstruktur ohne Unterstützung eines externen Dienstleisters und war durch eine starke Investitionstätigkeit gekennzeichnet. Die Gesellschaft hat an allen drei Klinik-Standorten in die Systeme zur Essensverteilung und Warmhaltung investiert. Größere realisierte Einsparungen, welche primär dem Mutterunternehmen Kliniken Ostalb gkAöR in Form von geringeren Dienstleistungskosten zugutekommen, ergaben sich u.a. beim Wegfall sämtlicher externer Management- und Dienstleistungsverträgen.



Die Corona-Pandemie hat auch die Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH wesentlich beeinflusst, da wesentliche Geschäftsfelder Risikobereiche im Hinblick auf die Vermeidung einer Verbreitung des Coronavirus sind.

Im Frühjahr 2020 war die Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH in die Planung und Ausstattung des Corona-Notfallzentrums im Greut in den Bereichen Verpflegung und Reinigung eingebunden. Die Versorgung der externen Kunden konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie uneingeschränkt sichergestellt werden.

Ausblick

Das Jahr 2021 ist in Deutschland mit hohen Corona- und COVID-19 Fallzahlen gestartet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind derzeit für die Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH noch nicht abschätzbar. In jedem Fall ist die Servicegesellschaft auch in 2021 gefordert, ihre Dienstleistungen während der Krise optimal an die Erfordernisse der Kunden anzupassen und dafür Sorge zu tragen, dass sowohl die eigenen Mitarbeiter als auch die in den von ihr betreuten Einrichtungen behandelten Patienten so gut als möglich vor einer Ansteckung geschützt werden.

8.2.1.6. Lage des Unternehmens

Der im Jahr 2020 erzielte Umsatz betrug 14.462 T€. Der Vorjahresvergleich ist aufgrund der Verschmelzung der drei Servicegesellschaften zum 01. August 2019 nicht aussagekräftig. Für das Jahr 2021 ist ein Umsatz in Höhe von 16.158 T€ geplant. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Sie liegt bei einer Bilanzsumme von 1.103 T€ (Vorjahr: 1.126 T€) bei 20,6 % (Vorjahr: 17,7 %). Dies liegt sowohl am erzielten Jahresergebnis als auch an einer leicht gesunkenen Bilanzsumme. Die ausgewiesene Kapitalrücklage von 291 T€ stammt aus der in 2019 erfolgten Verschmelzung.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31.12.2020 auf 486 T€ und damit auf 44,1 % der Bilanzsumme. Die Erträge des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 14.462 T€ resultierten im Wesentlichen aus der Unterhaltsreinigung und der Speisenversorgung für den Hauptkunden Kliniken Ostalb gkAöR. Wesentlicher Kostenfaktor sind die Personalkosten mit 6.173 T€ und die Kosten für die von den Kliniken Ostalb an die Servicegesellschaft gestellten Mitarbeiter incl. sonstiger Verrechnungen in Höhe von 5.390 T€. Die Gesellschaft



erzielte einen Gewinn von 28 T€. Im Wirtschaftsplan wurde mit einem Gewinn von 37 T€ geplant.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 259 T€ getätigt. Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 230 T€ vorgesehen, darunter der weitere Austausch von Speisetransportwagen an allen Standorten sowie Küchentechnik. Es ist beabsichtigt, die Investitionen aus dem Cash-Flow zu finanzieren. Eine Aufnahme von Krediten ist nicht geplant.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3.032	3.031	
Sachanlagen	232.877	399.092	166.215	71,37
Summe Anlagevermögen	232.878	402.124	169.246	72,68
Umlaufvermögen				
Vorräte, Unfertige Leistungen	34.197	75.037	40.840	119,43
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	186.672	135.952	-50.720	-27,17
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	670.923	486.165	-184.758	-27,54
Summe Umlaufvermögen	891.792	697.154	-194.638	-21,83
Rechnungsabgrenzungsposten	1.069	3.888	2.819	263,70
Bilanzsumme	1.125.739	1.103.166	-22.573	-2,01
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	0,00
Kapitalrücklage	291.398	291.398	0	0,00
Verlustvortrag	0	-116.806	-116.806	
Jahresüberschuss	-116.806	28.469	145.275	-124,37
Summe Eigenkapital	199.592	228.061	28.469	14,26



Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	41.764	3.744	-38.021	-91,04
Sonstige Rückstellungen	179.390	238.801	59.411	33,12
Summe Rückstellungen	221.154	242.545	21.391	9,67
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.618	248.080	112.462	82,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	221.645	318.521	96.876	43,71
Sonstige Verbindlichkeiten	347.730	65.960	-281.770	-81,03
Summe Verbindlichkeiten	704.993	632.561	-72.432	-10,27
Bilanzsumme	1.125.739	1.103.166	-22.573	-2,01

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

Servicegesellschaft Ostalb Kliniken mbH

Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	8.307.690	14.461.641	6.153.950	74,08
Sonstige betriebliche Erträge	7.706	44.915	37.209	482,86
Materialaufwand	3.108.014	7.409.849	4.301.834	138,41
Personalaufwand	4.667.557	6.172.608	1.505.051	32,24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.886	90.204	54.318	151,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	619.513	804.028	184.515	29,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	990	1.188	198	20,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-116.564	28.679	145.243	124,60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
Sonstige Steuern	242	210	-32	-13,13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-116.806	28.469	145.275	-124,37

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.



Personal

Die Gesellschaft beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 260 MitarbeiterInnen, von denen 7 geringfügig und 253 sozialversicherungspflichtig beschäftigt wurden. Die Entlohnung erfolgte gemäß Haustarifvertrag.

Die Geschäftsführung hat im Laufe des Jahres 2020 mit der Tarifkommission von ver.di die bestehenden Haustarifverträge im Zuge der Verschmelzung angeglichen. Der vereinheitlichte Entgelttarifvertrag gilt seit 1.7.2019. Der Manteltarifvertrag wurde mit Wirkung ab 1.1.2020 ebenfalls angeglichen.

8.2.1.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine

8.2.1.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

keine



8.2.2. Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH



8.2.2.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Im Kälblesrain 1 73430 Aalen
Telefon:	(0 73 61) 55 - 30 01
Telefax:	(0 73 61) 55 - 30 03
E-Mail:	info@geriatrie-ostalb.de
Internet:	www.geriatrie-ostalb.de
Gründung der Gesellschaft:	7. Juli 2011
Rechtliche Grundlage:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 7. Juli 2011 mit Nachtrag vom 31. August 2011

8.2.2.2. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Einrichtung zur Erbringung von ambulanten und stationären Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, insbesondere Altersmedizin im Sinne von § 40 SGB V und § 111 SGB V als Einrichtung der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Rehabilitations-Klinik verwirklicht.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).

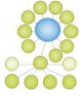
8.2.2.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €. Der Gesellschafter hat in die Kapitalrücklage weitere 400.000 € gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung einbezahlt. Alleinigere Gesellschafter ist die Kliniken Ostalb gkAöR.

8.2.2.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Prof. Dr. Ulrich Solzbach

Prokura: Stephan Schneider



Aufsichtsrat:	Landrat Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender (seit 12.09.2020) Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender (bis 12.09.2020) Dr. Gunter Bühler, Kreisrat, stellvertretender Vorsitzender Daniela Dinser, Juristin Birgit Enenkel, pflegerische Standortleitung Ostalb-Klinikum Aalen (seit 30.09.2020) Sigrid Heusel, Kreisrätin Stephan Schenk, Pflegedirektor Kliniken Ostalb gkÄöR (bis 30.09.2020) Dr. Eberhard Schwerdtner Prof. Dr. Marco Siech, Ärztlicher Standortleiter und Chefarzt Ostalb-Klinikum Aalen Dr. Rolf Siedler, Betriebsseelsorger Herbert Witzany, Kreisrat
Fachbeirat:	derzeit nicht besetzt

8.2.2.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Nach der Schließung der Geriatrischen Rehaklinik in Aalen wurde ein neues medizinisches und wirtschaftlich tragfähiges Konzept für das Geschäftsfeld Geriatrische Rehabilitation am Standort Gesundheitszentrum Ostalb-Klinikum Aalen erforderlich.

Um die Versorgungslücke in der wohnortnahen Rehabilitation - insbesondere für die Menschen im Ostalbkreis - zu schließen, wurde die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH gegründet. Bereits im Herbst 2011 wurden umfangreiche Um- und Neubauarbeiten durchgeführt, um die geriatrische Rehabilitation in den Campus des Ostalb-Klinikums zu integrieren. Die im Versorgungsvertrag vereinbarten 45 Betten sind baulich allerdings nur über zwei Stufen zu erreichen. Anfang Februar 2012 wurden in einer ersten Stufe 24 stationäre geriatrische Rehabilitationsplätze und 12 akutgeriatrische Betten realisiert. Die verbleibenden 21 stationären geriatrischen Betten wurden am 01.04.2014 nach dem Umzug der Frauenklinik und nachfolgenden Umbaumaßnahmen in Betrieb genommen.

Die Geriatrische Rehabilitation am Standort Ostalb-Klinikum Aalen ist ein Teil des neuen „Zentrums für Altersmedizin“ mit folgenden Bausteinen:

- akutstationäre Krankenhausbehandlung (§ 109 SGB V), inklusive frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung (OPS 8-550)
- stationäre Geriatrische Rehabilitation (§ 111, bzw. § 40 SGB V),
- tagesklinische bzw. ambulante Geriatrische Rehabilitation (§ 111, bzw. § 40 SGB V)
- Heilmittelerbringung



Das „Zentrum für Altersmedizin“ wird von der Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH betrieben. Die akutstationäre Krankenhausbehandlung inklusive frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung ist Teil des Ostalb-Klinikums Aalen und wird von der Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH über einen Kooperations- und Dienstleistungsvertrag ärztlich, pflegerisch und therapeutisch abgewickelt.

Am 01.02.2012 konnte die Gesellschaft mit der Patientenversorgung in der stationären geriatrischen Rehabilitation beginnen. Im Mai 2012 wurden auch in der Akutgeriatrie die ersten Patienten behandelt. Vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurden 742 Patienten mit insgesamt 15.803 (Vorjahr: 16.464) Berechnungstagen in der **stationären geriatrischen Rehabilitation** behandelt. Die Quote der direkt nach Hause entlassenen Patienten, einer der Indikatoren für den Erfolg einer Geriatrischen Rehabilitation, ist von 2019 auf 2020 konstant geblieben. Berücksichtigt man allerdings die 33 Patienten, deren Zuhause vor der Geriatrischen Rehabilitation ein Pflegeheim war und die nach der Geriatrischen Reha in ihre Langzeitpflegeeinrichtung zurückgingen, steigt der Anteil der in die häusliche Umgebung entlassenen Patienten auf 75,2 % an.

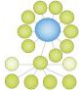
In der ambulant geriatrischen Rehabilitation wurden vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 33 Patienten behandelt. Im Jahresmittel waren die 10 genehmigten Plätze damit nur zu 16,4 % ausgelastet. Die Corona-Pandemie hat die ambulant geriatrische Rehabilitation am stärksten getroffen. Vom 16.03.2020 bis Anfang Juli war die Ambulante Reha geschlossen, in den Sommer- und Herbstmonaten dann wieder in sehr geringem Umfang geöffnet und mit dem zweiten Lockdown ab Mitte November wieder komplett geschlossen.

Der Gesamtumsatz an geriatrischen Leistungen der Gesellschaft 2020 beträgt 4.095 T€, die Gesamtleistung einschließlich sonstiger Erträge 4.227 T€.

In 2020 wurden 9 T€ investiert.

Ausblick

Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt aktuell im Bereich der stationären und ambulanten geriatrischen Rehabilitation. Im Jahr 2020 rechnen fast alle Träger von geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen mit negativen Betriebsergebnissen, da sie aufgrund der unzureichenden Rettungsschirme stark von pandemie-bedingten Erlösrückgängen betroffen



sind und mit den Pflegesätzen schon seit vielen Jahren häufig keine auskömmliche Finanzierung der Leistungsangebote zu erreichen war.

Die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH konnte mit den Krankenkassen für 2020 folgende Abschlüsse realisieren:

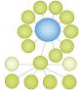
- AOK, LKK: 219,38 € ab 01.01.2020 bis 31.12.2020
- BKK/IKK: 219,38 € ab 01.01.2020 bis 31.12.2020
- Knappschaft: 219,38 € ab 01.01.2020 bis 31.12.2020
- vdek: 221,28 € ab 01.01.2020 bis 31.12.2020

In 2014 wurde die lange angekündigte Fortschreibung des Geriatrie-Konzepts Baden-Württemberg verabschiedet. Hierin sind sowohl die stationäre als auch ambulante geriatrische Rehabilitation für die Zukunft als wichtige Säulen in der Versorgung von geriatrischen Patienten benannt. Damit wird auf absehbare Zeit das Leistungsangebot der Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH im Grundsatz gesichert sein. Bezüglich einer auskömmlichen Finanzierung und Personalausstattung hat sich das Land im Geriatrie-Konzept unverbindlich geäußert. Wesentlich ist, dass die Geriatrische Rehabilitation vom Land für die kommenden Jahre als wichtige Säule in der Versorgung benannt wurde. Das Land hat die Selbstverwaltungspartner aufgerufen, verbindliche Grundsätze für die Personalausstattung und deren Finanzierung zu vereinbaren.

Daneben beobachtet die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH weiterhin den Rehabilitationsmarkt und sucht nach Möglichkeiten der Diversifikation über den Einstieg in weitere rehabilitative Geschäftsfelder außerhalb der stationären und ambulanten geriatrischen Rehabilitation.

Die mobile oder aufsuchende geriatrische Reha ist dabei ein mögliches Geschäftsfeld, das aktuell auch von einigen Krankenkassen intensiv geprüft wird.

Eine weitere Chance für die Zukunft ist die Verzahnung der rehabilitativen Angebote der Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH in der Altersmedizin mit anderen Versorgungsformen in der Altersmedizin, z.B. der Gerontopsychiatrie. Gemeinsam mit dem Zentrum für Psychiatrie Winnenden sowie der Psychosomatischen Klinik des Ostalb-Klinikums Aalen wurde im Jahr 2015 ein integratives Behandlungsmodell der drei Fachdisziplinen



(ZAMA-Zentrum für Altersmedizin Aalen) entwickelt und bereits im Sozialministerium Baden-Württemberg vorgestellt.

Auch die „Rendezvous-Reha“ eine neue interdisziplinäre Versorgungsform für Paare in Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik (ein Partner wird in der Geriatrischen Rehaklinik behandelt, der andere Partner in der Psychosomatik) wird aktuell konzipiert.

Ein weiteres Geschäftsfeld für die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH könnte der Transfer des vorhandenen geriatrischen Know-hows von Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften sein. Aktuell ist die Gesellschaft in der Planung eines Fortbildungsinstitutes, dessen Zielgruppen vor allem pflegende/ betreuende Angehörige oder MitarbeiterInnen anderer Rehakliniken sowie Pflegeeinrichtungen sind.

Die Fusion der drei Klinik-Eigenbetriebe im Ostalbkreis zur Kliniken Ostalb gkAöR bietet die Chance, mittelfristig die bestehenden Rehabilitationsangebote in Trägerschaft des Ostalbkreises, die Geriatrische Rehabilitation in Aalen und die ambulante orthopädische Rehabilitation am Standort Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd enger zu vernetzen und ggf. zu erweitern.

8.2.2.6. Lage des Unternehmens

Die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresverlust von -59 T€ abgeschlossen. Im Vorjahr wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 22 T€ ausgewiesen. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde mit einem voraussichtlichen Jahresgewinn in Höhe von 8 T€ geplant. Im Vergleich zum Vorjahr und zur Planung hat sich das Ergebnis deutlich verschlechtert. Hierfür waren im Wesentlichen zwei Faktoren verantwortlich. Zum einen wurden corona-bedingte Belegungsrückgänge in der stationären Reha zwischen dem 16.03.2020 und dem 30.09.2020 nur mit 60 % des vereinbarten Pflegesatzes ausgeglichen und ab dem 18.11.2020 nur zu 50 %. Erlösverluste in der ambulanten Reha gingen voll zu Lasten der Einrichtung. Auch die Weiterberechnungen an die Kliniken Ostalb für die Betreuung der Akutgeriatrie wurden reduziert, da auch hier pandemiebedingt zeitweise nicht belegt werden konnte. Zum anderen belasten in 2020 die Gehaltssteigerungen für nicht ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Ende 2020 ausgeschüttete Corona-Prämie das Ergebnis.

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2020 bei 1.025 T€ (Vorjahr: 1.098 T€), die Eigenkapitalquote bei 34,8 % (Vorjahr: 37,9 %).



Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH

Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen in €	in %
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.515	7.658	-857	-10,06
Sachanlagen	98.061	82.209	-15.852	-16,17
Summe Anlagevermögen	106.576	89.867	-16.709	-15,68
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	490.456	498.020	7.563	1,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	493.042	437.078	-55.964	-11,35
Summe Umlaufvermögen	983.499	935.098	-48.401	-4,92
Rechnungsabgrenzungsposten	8.114	0	-8.114	-100,00
Bilanzsumme	1.098.189	1.024.965	-73.224	-6,67
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	0	0,00
Kapitalrücklage	400.000	400.000	0	0,00
Verlustvortrag	-105.772	-83.738	22.035	20,83
Jahresfehlbetrag / -überschuss	22.035	-59.315	-81.349	-369,19
Summe Eigenkapital	416.263	356.948	-59.315	-14,25
Rückstellungen	180.103	103.577	-76.526	-42,49
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.323	29.011	-33.312	-53,45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.159	35.983	-12.176	-25,28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	326.846	454.806	127.959	39,15
Sonstige Verbindlichkeiten	64.495	44.641	-19.854	-30,78
Summe Verbindlichkeiten	501.824	564.440	62.616	12,48



Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	1.098.189	1.024.965	-73.224	-6,67

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen in €	in %
Umsatzerlöse	4.133.461	4.094.520	-38.942	-0,94
Sonstige betriebliche Erträge	13.247	131.563	118.316	893,15
Materialaufwand	484.819	561.516	76.697	15,82
Personalaufwand	2.873.810	3.004.873	131.064	4,56
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.334	25.701	-6.633	-20,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	731.334	692.143	-39.192	-5,36
Zinsen und ähnliche Erträge	0	93	93	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.376	1.258	-1.119	-47,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.035	-59.315	-81.442	-369,19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.035	-59.315	-81.349	-369,19

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 beschäftigte die Gesellschaft 66 (31.12.2019: 68) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

8.2.2.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine



8.2.2.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.12.2011 der Übernahme einer Bürgschaft zur Aufnahme von Kassenkrediten und zur Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 500.000 € zugestimmt. Am 17.12.2013 hat der Kreistag der Übernahme einer weiteren Bürgschaft in Höhe von 80 % für vorgesehene Leasing- und Kreditverträge mit einem Gesamtvolumen von voraussichtlich 314.000 € zugestimmt.

Der Stand der übernommenen Bürgschaften zum 31.12.2020 beläuft sich auf 70.088,44 €.



8.2.3. MVZ Ostalb Kliniken gGmbH

8.2.3.1. Allgemeine Angaben



Sitz der Gesellschaft: Im Kälblesrain 1
73430 Aalen

Telefon: (0 73 61) 55 - 30 01
Telefax: (0 73 61) 55 - 30 03

E-Mail: info@kliniken-ostalb.de
Internet: www.ostalb-klinikum.de

Gründung der Gesellschaft: 25. Mai 2018

Rechtliche Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 25. Mai 2018
zuletzt geändert am 25. Juni 2019

8.2.3.2. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Gründung und der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren nach Maßgabe von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Heilkundeleistungen. Die Gesellschaft verfolgt damit die Zwecke der Förderung der Gesundheitsfürsorge und der Wohlfahrtspflege.

8.2.3.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Alleiniger Gesellschafter ist die Kliniken Ostalb gkAöR.

8.2.3.4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Thomas Schneider

Prokura: Stephan Schneider



Aufsichtsrat: Landrat Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender (seit 12.09.2020)
Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender (bis 12.09.2020)
Dr. Peter Högerle, stellvertretender Vorsitzender
Volker Grab, Kreisrat
Armin Kiemel, Kreisrat
Dr. Carola Merk-Rudolph, Kreisrätin

8.2.3.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Gesamtstrategie der Kliniken Ostalb gkÄöR und des Ostalbkreises soll die MVZ Ostalb Kliniken gGmbH einen Beitrag zur Sicherstellung der niedergelassenen ärztlichen Versorgung in der Region in ausgewählten Sektoren leisten.

Mittelfristiger Schwerpunkt der MVZ-Strategie Kliniken Ostalb ist die Ansiedlung von Facharztpraxen an den Klinikstandorten, welche den stationären Schwerpunkten und dem stationären Gesamtsetting des jeweiligen Klinikstandorts entsprechen. Diese sollen die Zuweisung in die Kliniken sichern, haben den Vorteil einer gemeinsamen Raum- und Gerätenutzung und der Entlastung von Bürokratie und Administration. Die MVZ Ostalb Kliniken gGmbH unterstützt damit den politischen Willen, regionale sektorenübergreifende Versorgungsnetzwerke für eine ganzheitliche Patientenversorgung zu etablieren.

Aktuell gehören zu der Gesellschaft folgende Betriebsstätten:

MVZ Ellwangen

Als erste Betriebsstätte der MVZ Ostalb Kliniken gGmbH wurde eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe übernommen. Der Praxisbetrieb der MVZ Betriebsstätte Ellwangen wurde planmäßig am 01.01.2019 aufgenommen.

MVZ Ellwangen, Zweigpraxis Bopfingen

Zum 01.04.2019 wurde eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe von der MVZ gGmbH übernommen. Hintergrund war die Schließung einer frauenärztlichen Praxis in Bopfingen zum 30.06.2018 mit der das gynäkologische Angebot für den Bereich östlich der A7 im Ostalbkreis weggebrochen ist. Am 25.03.2019 wurde die Zweigpraxis Bopfingen des MVZ Ellwangen von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg mit Wirkung ab 01.04.2019 genehmigt und hat ihren Betrieb planmäßig aufgenommen. Die Kassenärztliche Vereinigung hat am 17.03.2020 die Ausweitung des Tätigkeitsumfangs in Bopfingen genehmigt.



MVZ Westhausen

Als dritte Betriebsstätte der MVZ Ostalb Kliniken gGmbH wurde eine Praxis für Allgemeinmedizin in Westhausen übernommen. Der Praxisbetrieb des MVZ Westhausen wurde planmäßig am 01.10.2019 aufgenommen.

MVZ Aalen

Zum 11.02.2020 stimmte der Verwaltungsrat der Kliniken Ostalb einem Praxiskauf mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie zu. Das MVZ Aalen wird am Standort Ostalb-Klinikum Aalen verortet. Zwischen September und Dezember 2020 wurden hierfür Räumlichkeiten in der Funktionsebene des Klinikums für die Praxisnutzung umgebaut. Der Umbau konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fristgerecht in der ersten Januarwoche 2021 übergeben werden.

Die Corona-Pandemie hat die MVZ GmbH im Jahr 2020 nicht so stark getroffen wie zunächst befürchtet. In den frauenärztlichen Versorgungsbereichen sind zwar vor allem im zweiten Quartal 2020 die privatärztlichen Leistungen und IGEL-Erlöse deutlich zurückgegangen, der Erlösverlust konnte aber in der zweiten Jahreshälfte wieder aufgeholt werden. Starke Erlösgewinne konnte die Gesellschaft im hausärztlichen MVZ Westhausen verbuchen, da das MVZ als Corona-Schwerpunktpraxis im Ostalbkreis benannt wurde und umfangreiche Testungen, insbesondere auch in Pflege- und Senioreneinrichtungen, vorgenommen wurden. Die Testungen können extrabudgetär abgerechnet werden.

Ausblick

Vor dem Hintergrund des gravierenden Facharztmangels im ländlichen Raum und der sich von Jahr zu Jahr verschärfenden Situation werden von einem starken Klinikverbund getragene MVZ's immer wichtiger, um die niedergelassene (fach)ärztliche Versorgung zu sichern. MVZ's bieten gegenüber Einzelpraxen für die heutige Medizinergeneration vielfältige strukturelle und betriebswirtschaftliche Vorteile.

Aktuell gibt es diverse Übernahmeanfragen aus dem niedergelassenen Bereich an die MVZ Kliniken Ostalb gGmbH. Ein schnelles Unternehmenswachstum durch die Übernahme von vielen Praxen, unter Umständen in kurzem Zeitabstand, stellt für die MVZ Kliniken Ostalb gGmbH ein unternehmerisches Risiko dar, da jede Übernahme sorgfältig vorbereitet, durchgerechnet und aktiv begleitet sowie gerade zu Beginn aktiv gesteuert



werden muss. Unkontrolliertes Wachstum kann dazu führen, dass betriebswirtschaftliche Risiken bei einem zu übernehmenden Unternehmen nur unzureichend erkannt bzw. gesteuert werden können.

Die Geschäftsführung der MVZ Kliniken Ostalb gGmbH hat eine Strategie für die künftige Unternehmensentwicklung entwickelt und Kriterien aufgestellt, in welchen Bereichen und zu welchen Bedingungen ein weiteres Wachstum inhaltlich sinnvoll und betriebswirtschaftlich verantwortbar ist. Ein zu schnelles und unkontrolliertes Wachstum soll so verhindert werden. Der Schwerpunkt der zukünftigen Entwicklung liegt klar auf der Unterstützung der Kliniken (stationäre Zuweisung) und der Sicherstellung der niedergelassenen fachärztlichen Versorgung im Ostalbkreis.

Das Jahr 2021 wurde an allen MVZ - Betriebsstätten trotz der weiter bestehenden Einschränkungen durch die Pandemie mit einem geregelten Geschäftsgang ohne spürbare Einbrüche bei den Fallzahlen begonnen. Ende März 2021 stiegen die Corona-Fallzahlen wieder dynamisch an, so dass unter Umständen ein ähnlich zurückhaltendes Patientenverhalten wie im zweiten Quartal 2020 möglich ist. Eine eindeutige Chance hingegen ist die Aussicht, dass schon ab Mitte des zweiten Quartals 2021 die Hausarztpraxen bei den Impfungen gegen das Corona-Virus mit einbezogen werden sollen. Das MVZ Westhausen ist sowohl personell als auch räumlich und gerätetechnisch sehr gut darauf vorbereitet. Nahezu alle aktuellen Impfstoffe können gelagert, aufbereitet und verimpft werden.

8.2.3.6. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2020 bei 799 T€, die Eigenkapitalquote bei 26 %. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 45 % der Bilanzsumme. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten repräsentieren 74 % der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31.12.2020 auf 65 T€ und damit auf 8 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft erzielte 2020 einen Jahresgewinn in Höhe von 140 T€.



Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

MVZ Ostalb Kliniken gGmbH Daten der Bilanz

Aktiva in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	267.238	306.787	39.549	14,80
Sachanlagen	119.846	47.800	-72.046	-60,12
Finanzanlagen	217	217	0	0,00
Summe Anlagevermögen	387.301	354.804	-32.497	-8,39
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	195.283	378.912	183.629	94,03
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	104.167	64.524	-39.642	-38,06
Summe Umlaufvermögen	299.450	443.437	143.987	48,08
Rechnungsabgrenzungsposten	372	463	91	24,58
Bilanzsumme	687.122	798.703	111.581	16,24
Passiva in €				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	0,00
Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
Verlustvortrag	-543	44.152	44.694	-8.238,15
Jahresfehlbetrag / -überschuss	44.694	140.397	95.702	214,13
Summe Eigenkapital	69.152	209.549	140.397	203,03
Rückstellungen	29.894	62.528	32.634	109,16
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414.744	333.477	-81.268	-19,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.854	29.671	-23.183	-43,86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.107	49.998	48.891	4.414,69
Sonstige Verbindlichkeiten	119.370	113.480	-5.890	-4,93
Summe Verbindlichkeiten	588.076	526.626	-61.450	-10,45



Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	687.122	798.703	111.581	16,24

Hinweis: Die einzelnen Positionen der Bilanz sind jeweils auf volle € gerundet.

MVZ Ostalb Kliniken gGmbH Daten der GuV

Gewinn- und Verlustrechnung in €	2019	2020	Veränderungen	
			in €	in %
Umsatzerlöse	1.206.316	2.119.970	913.655	75,74
Sonstige betriebliche Erträge	5.373	58.383	53.010	986,69
Materialaufwand	101.737	171.671	69.934	68,74
Personalaufwand	796.123	1.464.668	668.545	83,98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54.925	83.138	28.213	51,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211.741	315.873	104.132	49,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.468	2.606	138	5,59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.694	140.397	95.702	214,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.694	140.397	95.702	214,13

Hinweis: Die einzelnen Positionen der GuV sind jeweils auf volle € gerundet.

Personal

Zum Stichtag 31.12.2020 beschäftigte die MVZ Ostalb Kliniken gGmbH 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 23,31 Vollzeitstellen.

8.2.3.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine



8.2.3.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

Der Kreistag hat im Jahr 2019 und 2020 der Übernahme von Bürgschaften in Höhe von 80 % der durch die Geschäftsführung der MVZ Ostalb Kliniken gGmbH vorgesehenen Kreditaufnahmen mit einem Gesamtvolumen von 632.000 € zugestimmt. Der Stand der übernommenen Bürgschaften zum 31.12.2020 beläuft sich auf 266.781,43 €.



8.3. Komm.Pakt.Net



8.3.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Kommunalanstalt:	Neue Str. 40 89073 Ulm
Telefon:	(0 73 1) 1 85 - 1200
Telefax:	(0 73 1) 1 85 - 1236
E-Mail:	info@kommpakt.net.de
Internet:	www.kommpakt.net.de
Gründung der Gesellschaft:	31.08.2016
Rechtliche Grundlage:	Anstaltssatzung der Komm.Pakt.Net in der Fassung vom 28.04.2016

8.3.2. Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes und die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwendung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

8.3.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Der Ostalbkreis ist am Stammkapital der gemeinsamen selbstständigen Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts in Höhe von 716.261,80 € mit 30.820,50 € beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 4,30 %.

8.3.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Anstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Vorstand:	Jens Schilling Wolfgang Rölle
-----------	----------------------------------



Der Vorstand besteht aktuell aus zwei Mitgliedern. Der Verwaltungsrat besteht aus den Vertretern der Beteiligten. Der Verwaltungsrat hat entsprechend der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats einen Beirat gebildet.

Mitglieder des Beirats: Landrat Heiner Scheffold, Vorsitzender
Landrat Klaus Pavel, stellvertretender Vorsitzender

weitere Mitglieder:

Manfred Storrer
Dr. Klaus Michael Rückert
Irmtraud Schuster
Hans-Jürgen Stede
Oliver Spieß
Karl Wolf
Thilo Rentschler

8.3.5. [Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf](#)

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im strukturschwachen ländlichen Raum nicht überall gesichert.

Komm.Pakt.Net unterstützt Kommunen aus strukturschwachen ländlichen Räumen dabei, die kommunale / regionale Breitbandversorgung eigeninitiativ anzugehen bzw. zu verbessern. Innovative Lösungsansätze sollen gezielt unterstützt werden, um die Planung, Finanzierung und Umsetzung des Ausbaus und der Nutzung in den unterversorgten Regionen zu sichern.

Der organisatorische Aufbau der Geschäftsstelle wird weiter vorangetrieben. Ziel ist, den Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit auf Basis des Leistungskataloges von Komm.Pakt.Net stetig auszuweiten. Aufträge verschiedener Kommunen liegen bereits vor.

Nach den erfolgten Netzbetreiberausschreibungen wurden Netzbetreiberverträge abgeschlossen und sukzessiv Teile von Netzen an die Netzbetreiber übergeben. Für die jetzt erstellten Planungen sind in der Folge weitere Aufträge für die Begleitung des Ausbaus in Aussicht gestellt.



8.3.6. Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 betragen 2.087.256,30 € (Vorjahr: 2.143.445,23 €). Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Bilanzsumme 3.269.988,36 € (Vorjahr: 2.777.578,06 €).

Vermögens, Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen beläuft sich auf rund 86 T€. Das Umlaufvermögen beträgt 3.269 T€, hiervon entfallen auf die liquiden Mittel 969 T€. Das Eigenkapital beträgt nach Einzahlung der Gesellschafteranteile gemäß Satzung 1.650 T€, daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von nahezu 50 %.

Die Kommunalanstalt finanzierte sich im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen über die Beiträge der beteiligten Kommunen und Landkreise sowie aus Erträgen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Fremdkapitalaufnahmen waren weder vorgesehen noch notwendig.

Aus Projektabrechnungen und Materiallieferungen wurden im Jahr 2020 582 T€ an Umsatzerlösen vereinnahmt und für Pachteinnahmen 1.505 T€. Des Weiteren wurden an sonstigen Erträgen 846 T€ für Beiträge der Beteiligten, sowie Zuschüsse und Förderungen, vereinnahmt. Komm.Pakt.Net hat in 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 48 T€ erzielt.

Personal

Zum 31. Dezember 2020 waren neben dem technischen und dem kaufmännischen Vorstand drei kaufmännische Mitarbeiter, vier technische Mitarbeiter und drei studentische Aushilfen beschäftigt. Zusätzlich ist ein Verwaltungsmitarbeiter des Alb-Donau-Kreises an Komm.Pakt.Net abgeordnet. Zu diesem Stichtag waren nicht alle geplanten Stellen besetzt. Generell ist es schwierig auf dem Arbeitsmarkt qualifiziertes und bezahlbares Personal zu gewinnen.



8.4. Kreissparkasse Ostalb



8.4.1. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft:	Bahnhofstraße 4 73430 Aalen
Telefon:	(0 73 61) 5 08 - 0
Telefax:	(0 73 61) 5 08 - 6 90
E-Mail:	info@ksk-ostalb.de
Internet:	www.ksk-ostalb.de

8.4.2. Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Ostalb ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Aalen und Schwäbisch Gmünd. Sie betreibt grundsätzlich alle banküblichen Geschäfte, soweit es das Sparkassengesetz von Baden-Württemberg, die aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Kreissparkasse Ostalb vorsehen. Träger der Kreissparkasse Ostalb ist der Ostalbkreis.

Als selbstständiges Wirtschaftsunternehmen verfolgt die Kreissparkasse Ostalb das Ziel, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet, dem Ostalbkreis, den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen.

Die Kreissparkasse ist als Mitglied im Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen.

8.4.3. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2020

Am 19. Juli 2005 haben sich die Haftungsgrundlagen von Sparkassen und Landesbanken geändert. Der Wegfall der Anstaltslast und das Auslaufen der Gewährträgerhaftung haben für die Sparkassen lediglich formale Auswirkungen. Im Hinblick auf die Anstaltslast bedeutet dies, dass der Ostalbkreis als öffentlicher Träger der Kreissparkasse nur Kapital zur Verfügung stellen darf, wenn sich dies für ihn wirtschaftlich lohnt, also eine



Rendite erwartet werden kann. Ein Träger soll wie ein privater Unternehmer handeln, wenn er Kapital zur Verfügung stellt. In der Praxis hat die neue Regelung keine Bedeutung, denn die Institute erwirtschaften ihr Kapital selbst im harten Wettbewerb.

Der Wegfall der Gewährträgerhaftung für neue Verbindlichkeiten hat zur Folge, dass ein öffentlicher Träger nicht mehr für diese Verbindlichkeiten des Instituts haftet. Auch dies ist in der Praxis allerdings ohne Bedeutung, denn kein öffentlicher Träger musste in der Vergangenheit für Verbindlichkeiten seiner Sparkasse gegenüber Kunden haften. Auch bisher sicherte der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe die Institute ab. Dieser Haftungsverbund deckt etwaige Stützungsfälle vollständig ab.

8.4.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Kreissparkasse sind der Verwaltungsrat, der Kreditausschuss und der Vorstand.

Vorstand: Markus Frei
Andreas Götz (bis 30.06.2020)
Dr. Christof Morawitz
Dr. Tobias Schneider (ab 01.10.2020)

Verwaltungsrat: Dr. Joachim Bläse, Vorsitzender (ab 11.09.2020)
Landrat Klaus Pavel, Vorsitzender (bis 11.09.2020)
Georg Ruf, 1. stellvertretender Vorsitzender
Volker Grab, 2. stellvertretender Vorsitzender

weitere Mitglieder:

Richard Arnold (ab 28.07.2020)
Timo Barth
Dr. Joachim Bläse (bis 28.07.2020)
Benedikt Blank
Philipp Blessing
Karin Boldyreff-Duncker
Marlies Büker
Willibald Freihart
Karl Hilsenbek
Andreas Kapfer
Rosalinde Kottmann
Gudrun Munz
Miriam Ostertag
Thilo Rentschler
Siegfried Schwarzl (bis 28.07.2020)
Dr. Eberhard Schwerdtner
Andreas Wörner (ab 28.07.2020)



Der Kreditausschuss der Sparkasse setzt sich aus dem Verwaltungsratsvorsitzenden und vier weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen.

Zum 01.10.2016 hat sich die Kreissparkasse Ostalb organisatorisch neu aufgestellt. Unterhalb der Vorstandsebene wurden die Geschäftsbereiche neu strukturiert und organisatorisch jeweils einem zuständigen Bereichsleiter unterstellt.

8.4.5. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Kreissparkasse Ostalb verfolgt ein partnerschaftliches Geschäftsmodell mit den Menschen in der Region. Als kommunal und regional verankertes Institut mit öffentlichem Auftrag hat sie im vergangenen Geschäftsjahr sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die heimische Wirtschaft mit einem umfassenden Angebot an geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen versorgt.

Um die Region positiv voranzubringen, unterstützte die Kreissparkasse Ostalb im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche gesellschaftliche Bereiche materiell und ideell.

Im Jahr 2020 gab es 84.378 Online-Banking Nutzer und 31.180 Nutzer der Sparkassen-Banking-App. Mit 940 Mitarbeitern, darunter 71 Auszubildenden und Studenten, zählt die Kreissparkasse Ostalb seit vielen Jahren auch zu einem der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Dafür wurde die Kreissparkasse Ostalb durch das Deutsche Institut für Bankentests mehrfach ausgezeichnet. Außerdem wurde im großen bundesweiten Bankentest der renommierten Tageszeitung DIE WELT die Kreissparkasse Ostalb für die beste Privatkundenberatung in ganz Deutschland ausgezeichnet.

Über die Bankenleistungen hinaus ist auch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung im Ostalbkreis ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Auftrags der Kreissparkasse Ostalb.

Unzählige Projekte, Vereine und Einrichtungen im Ostalbkreis wurden im schwierigen Corona-Jahr 2020 mit 1,0 Mio. € an Spenden- und Sponsoringaufkommen unterstützt.



8.4.6. Lage des Unternehmens

Die Ertragslage 2020 wurde durch die Auswirkungen der Corona-Krise nicht wesentlich beeinflusst. Dies gilt auch für die Entwicklung der Risikovorsorge.

Unter Berücksichtigung der konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Krise wird die Geschäftsentwicklung 2020 als zufriedenstellend bewertet.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Bilanzsumme um 10,7 % auf 6,079 Mio. € erhöht und schloss mit einem Bilanzgewinn von 4,0 Mio. € ab.

Im Jahr 2020 setzte sich die positive Entwicklung im Kreditgeschäft mit Privatkunden weiter fort. Das Kreditwachstum betrug 4,8 %. Bei Wohnbaudarlehen gab es weiterhin eine hohe Nachfrage.

Im Unternehmenskundengeschäft (inklusive Selbstständige) betrug das Wachstum 4,2 %. Kredite an größere Unternehmen außerhalb des Ostalbkreises wurden mit ausgewählten Kunden zur weiteren Diversifikation des Kreditportfolios ausgebaut.

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe arbeitet die Kreissparkasse Ostalb mit den Verbundpartnern wie die Landesbank Baden-Württemberg, die Landesbausparkasse Südwest, die Sparkassen-Versicherung, die Deka-Bank und die Deutschen Wertpapier Service-Bank zusammen. Im Bereich der Sachversicherungen musste ein Rückgang um 14,3 % verbucht werden. Der Nettowertpapierabsatz liegt mit 36,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr auf einem beträchtlich geringeren Niveau. Die Erträge im Wertpapiergeschäft konnten hingegen im Vergleich zum Vorjahr überproportional um 14,2 % gesteigert werden.

1. Vermögenslage

Mit einer Kernkapitalquote von 14,8 % (Vorjahr: 15,0 %) und einer Gesamtkapitalquote von 16,7 % (Vorjahr: 17,4 %) verfügt die Kreissparkasse Ostalb über eine mehr als solide Eigenkapitalbasis.

Auf Basis dieser Eigenkapitalausstattung und den Ergebnissen der Eigenkapitalentwicklung verfügt die Kreissparkasse Ostalb weiterhin über eine solide Eigenmittelbasis für künftige Geschäftsausweitungen und zur Erreichung der Geschäftsziele.



2. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Kreissparkasse Ostalb war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr fiel der Zinsüberschuss spürbar geringer aus. Er ist weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle des Geschäfts.

Bei den Provisionserträgen lässt sich im Vergleich zum Vorjahr eine moderate Steigerung feststellen. Vor allem die Provisionseinnahmen aus dem Wertpapiergeschäft mit Kunden stiegen im Vergleich zum Vorjahr kräftig an und sind zum überwiegenden Teil für die Steigerung verantwortlich.

Der Jahresüberschuss liegt leicht unter dem Vorjahreswert und soll nach Feststellung des Jahresabschlusses der Sicherheitsrücklage zugeführt werden.

8.4.7. Kapitalzuführung und -entnahme durch den Landkreis

keine

8.4.8. Bürgschaftsübernahme durch den Landkreis

Der Ostalbkreis ist entsprechend § 2 der Satzung in Anlehnung an § 8 Sparkassengesetz Träger der Kreissparkasse Ostalb (bis 18. Juli 2005 Gewährträger). Eine evtl. Haftung aus Bürgschaftsübernahmen gilt nur noch für sog. „Altfälle“, also Haftungsübernahmen, die bis zum 18.07.2005 eingegangen wurden und deren Laufzeit noch nicht beendet ist.

